Bezugspreis: toneillich 70 Pfc., einstelichteilich 2,10 Mit., und dem Beiferfiger 2,52 MT., bei der Post abgehole 2,10 Mt.

Grei - Beilagen: mes- und Wenterfahrplen. dealendes mit Ulferfisoerzeichnie. 2. Mandtalenber mit Difer B. Haffauffcher Canbucht, Sandprod- Unique III. a.

Ericheint taglich entfer an Com- und Jaimte,



Dennstwortfich : De. Albert Sieber. - Notationsbrud u. Berlog ber Dinburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. 7. Beder, Director, alle in Chaburg.

Angeigenpreis:
Die lieberipalitie Beile 20 Pfg. Gefchiltoangeigen, Woimungs-, Riebns- und Geellenangeigen aus bem engeren Derberitungsbegiet
15 Pfg. Reffamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Arbiellagenausgabe bis 5 libr am Vorabend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und pünktlicher Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftigeeffonte 12382 Frantfurt.

Nr. 12.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 17. Januar 1917.

48. Jahrgang.

# Schwere Verluste der Russen am Sereth.

### Amtilder Deutscher Abendbericht.

298. Berlin, 16. Jan., abends. (Umtlich.) 3m 2Beiten feine befonberen Greigniffe. 3m Diren haben fich fieblich Smorgon Rampje

### Defterreichifch - umgarifcher Cagesbericht. Deftlicher Ariegeichauplan.

Seeresfront von Mattenfen. ISB. Birn, 16. 3an. (Drahtbericht.) Mmtlich wird verlautbart:

Geftern sadmittag brad ber Feinb ans feiner Brudrufapiftellung bei Ramoloja (Remologia) am Bereit mit ftarfen Maffen por. Seine Angriffe benden im beutiden Artilleriefener gufammen. Abenbe vermochte er in anfere Graben eingubringen, bort murbe er ungefaumt im Gegenangriff mieber hinansgeworfen.

#### Front bes

Generaloberften Ergbergog Josef.

ere borfige

ninger

in Schladit

iftent.

1917.

reft an ber

the auf ber

Countons.

Un .

ng die

erei.

dustrafie

puung

s BRever,

uer febroeren

fäller.

1272

marti.

bannt.

umb

Ruffen und Mumanen führten gwifden ber Gufite und bem Cafinu-Zal gegen bie Rampfgruppe bes Selbmaricalleutnante pon Ruig fturfe Ungriffe; fie wurden überall abgeichlagen, auch bei einer Sobe füblich Cafinu burch einen Gegenftoft. Der Beind ließ swei Offigiere und 200 Mann in unferer Danb.

In ber Rabe bes Deftetanefil-Tunnels ftiefen f. u. f. Griunbungs-Abfeilungen burch bie feinbliche Gid-rungefinie bis per ruffifden Couptftellung bor und brachten 20 Gefangene ein.

Front bes Generalfelbu. richails Dring Leopold von Bavern. Reine befonberen Greigniffe.

Italienifcher Rriegsichauplag. Un ber Rarft-grout balt bie Artillerietatigfeit

Südöftlicher Rriegsichauplat. Unberanbert.

b. DBfer, Gelbmarfchalleutnaut.

#### Bulgarifcher Tagesbericht.

289. Sofia, 15. Jan. Rumanifde Gront. rechten Bonnunfer aus wurden burch unfer Artifferiefeuer Gifenbahnanlagen in der Umgebung bon Galag bombarbiert. Die feinbliche Urtillerie embiberte mit einem ichwachen unmirffamen Beuer.

## Der Ronig von Gachfen an ben Raifer.

Dreiben, 17. 3an. Der Ronig bat geftern folgendes Telegramm an den Raifer gum Ruiferlichen Aufruf an bas deutsche Boll gerichtet:

Un Geine Majeftat den Deutschen Raifer,

Großes Dauptamartier. Der Aufruf Girrer Raiferlichen Majeftat finbet, wie in meinem Bergen, fo in dem eines jeden meiner Untertanen ben irbbafteften Biberball 3ch und mein Boif fühlen und Eurer Raiferlichen Dofeftat für die bas Empfinden eines jeden Beutiden wiebirgebenben Werte ju unauslöschlichem Dant verpflichtet. Bir feben mit tieffter Emporung, wie Die Beinde die bargebotene Friedensband mit Bobn aurüdgewiesen haben u. find nunmehr entichtollen, unfere beiligiten Guter bis aufo augerfte gu berteibigen und bas Schwert nicht eber in bie Gdeibe gu freden, als bis bem frevelhaften Berniditungswillen unferer Beinde gegenüber ber Gieg boll er-Friedrich August.

## Rönigreich Polen.

Die Gröffnung bes polnifden Stneibrates.

299. Beriden, 16. Jan. Bor Gröffnung bes breviferifden Staatsrates fant in Gegenwart ber Generalgouvermente v. Befeler und Ruf mit ihren Staben, ben Bertretern ber beiden Bermaltungen und ber polnischen Legionen mit bem Rommanbanten Grafen Szeptydi fowie aller Staatsratsmitglieber und ber Kommiffare ber Offupationsmödte ein feierliches Bochamt in der Ruthebrale ftatt, gelebriert von bem Staat ratsmitglied Bralaten von Brjegdgicfi. Die Bereine erfdienen mit ihren Sahnen. Unter ben Anwesenden waren auch Beteranen aus dem Aufftand von 1863. Die Anbacht folog mit bem Gejang ber polnischen Rationalligmne. Darauf begaben fich bie Staatsratsmitglieber und Rommiffare gum Rrafinstifden Balois, bem Situngsfaal bes Staatsrates. Sie

## Gin ftarker feindlicher Angriff beiderfeits Fundeni abgewiesen.

Deutider Cagesbericht vom 15. Januar. 29. Großes Sauptquartier, 16. 3an. (Amtlich.)

## Beitlicher Ariegsichauplat:

Der Berfuch frangofficer Abteilungen bei Beubraignes (fublid Robe) in unfere Stellung eingubrengen, murbe burch bie Grabenbejapung

3m Hebrigen bielt fich bie beiberfeitige Rampftätigfeit, abgefeben pon ftellenweife lebhafterem Merilleriefeuer, in mabigen Grengen.

### Ceftlicher Ariegsichaublat:

Front bes Generalfelbmarichalls Pring Leopold von Bapern. Reine wefentlichen Greigniffe. Grout bes

Beneraloberften Eribergog Bofef.

Much geftern blieben feindliche Angriffe gwifoen Cofinu- und Sufita-Tal ohne jeden Grfula. Mu einer Stelle eingebrungene Rumanen wurben burd Gegenftog voll'ommen gurudgeworfen, und babei smei Offigiere mit 200 Mann gefangen ge-

beeresfront von Madenfen.

Mad heftiger Artillerievorbereitung gingen beiberfeits gunbeni ftarke euffifde Maffen jum Angriff por. Ginige hundert Meter por unferen Stellungen brachen bie Sturmwellen im Sperrfeuer gufammen.

Bei Wiederholung der Angriffe am Abend gelangten fdjmadje feindliche Ceile in unfere Graben, murden aber fofort wieder verfrieben. Die Berlufte bes Seindes find groß.

Magebonifche Front Die Lage ift unveranbert.

> Der L Generalouartiermerfter. 2mbenborff.

und freudig begruftt. Bor bem Balais empfing fie Rommondant Graf Szeptieff an ber Spipe einer Sbrenfompagnie ber polnischen Legionen, fowie Offiziers- und Golbatenbeputationen aller Regimenter und melbete, bois bie Legionen ber eriten rechtmößigen polniichen Regierung militäriiche Ehren ermeifen wollen. Die Staatsratsmitalieber frimmten als Antwort in ben Ruf Es lebe Bolen !" ein, Unter ben Rlangen bes Rationalliebes, bon ber Regimentsmufif ber Regionen gefpielt, betraten die StaatBratsmitalieber ben Gaal, geleitet von dem Grafen Szeptydi. Rach Aniprache bes beutiden Rommiffars Grafen Berchenfelb und bes öfterreidifchungarifden Rommiffare Boron Renopfa murbe Baclaw ben Riemo. jemsti gum Rronmaricall gemäbit. Er legte bas Gelöbnis ab, treu bem Baterlande gu bienen. Bu feinen Beriretern wurde von Difulowelf-Bomoreft gewählt. Abordnungen aus allen Teilen des Bandes legten Begrüfjungi-

#### Zapanische und ameritanische Kriege-Lieferungen für Rufiland.

abreffen nieber.

Dag, 16. Jan. (st.) Die "Monila-Times" gibt die Erzählung eines Geschöftsmannes wieder, ber gegen Ende Robember letten Johres aus Bladimoftof nach Manila zurückgelehrt ift, wonach große Mengen Munition für einen neuen Belbaug von Blabimoftof nach ber ruff. Bront geichicht werben. . Innerhalb 4-5 Monaten wurden auch neue Truppen, die im affatifden Teil des Reiches zu den Waffen gerufen worben feien und die einige Millionen (V) betragen follen, nach der Front geschickt werden, um diese zu berftärken. Der Safen von Blabimoftof fei mit einem Balbe von Schornfteinen und Daften gu vergleichen, Sunderte von Schiffen lägen dort, die Oriegsmaterial und andere Güter aus ben Ber. einigten Staaten und Japon anfrächten und die Lag und Rocht löichten. Die Regierung babe den gesamten Laberaum ber transsibirischen Gifenbahn für fich referviert, fobag Bripatgüter aus Bladimoftot nach bem Inland in Boftpateten pericidt werben müßten.

#### Explosion auf einem japanischen Schlachtfrenger.

Bis jest 400 Opfer.

Bafel, 16. Jan. (st.) Aus Tofio wird der Agence Savas gemeldet: Auf dem vor Volosuta beranterten Schlachtfreuger "Sufubab" ereignete fich eine Explosion. Das Schiff ftelft in Flammen. Die 3 a h f ber Opfer beträgt bis jeht 400.

#### Elfaß-Lothringen lebnt bie frangöfifche Befreiung ab.

Strafburg, 16. Jan. Bei ber Eröffnung bes unterelföffifchen Begirfstags beilt ber Mitersporfigende Rorth, ein Mtelfaffer, eine Ansbroche, in ber er fogte:

Eine Macht ber Entente fteht im Berbacht, ben

grtvollt zu haben. Glaubt benn biele Mocht wirffich, bem gand einen Dienft gu erweisen, wenn fie auf hartnödiger Fortiegung des Kampfes bebarrt? Das Land Effofi-Lothringen braucht feinen Befreier. Es wird nach bem Krieg, bes bin ich gewiß, in dem Cangen, bem es feine Rraft lieb, feine Rechte ohne fremde Einmifdung zu wohren wiffen Die Gobne bes Land's werben nicht umfonft fur Deutschland gebliebet haben und gestorben fein.

Der wiebergewählte Borfinende Emil Betri. auch ein Alteifaffer, befundete in einer voterlanebifden Rebe fein unerschütterliches Bertrauen in bie Bufunft.

#### Die Brutalität ber fogenannten "großen Ration".

Ein Artifel bes "B. Q." entholt auffebenerregende Enthüllungen fiber bie unerhörten @raufomfeiten, die von Frangoien gegen beutiche Gefangene in Dabome verübt worden find. Es find jest Augenzeugen ber frangol. Beftialitöten in ber Schweig und in Deutschland eingetroffen, u. es ift, wie ber Artifel ausführt, leiber nicht baran su sweifeln, daß alles, was bisher befannt geworben ift, auf boller Babrbeit beruht. Der Mrtitel stellt feit, daß die Franzosen selbst davor nicht gurudidredten, beutiche weiße Rriegsgefangene gu foltern und bon Schonrgen foltern gu loffen und gwar mit graufam erbacken Marierinstrumenten die mittelalterfichen Bolterfnechten alle Chre gemacht baben mitrben Gin beuticher Oberingenieur fdirleb am 14, gebruar 1915 aus Dahome. Wir werden migbandelt wie Berbrecher und befommen nichts gu effen. Gin Offigier ftolt am & Gebruor 1915 folgenden Bergweiflungeichrei aus "Gie mürden die Bonbe über bem Ropf gufammenichtegen, wenn wir Euch alles berichten dürften Barum bat man gu Baufe fo wenig fiir bie Roloniften fibrig und verfagt ihnen febe Bilfe u. Erleichterung? Gin Buchthausler hat entichieben ein befferes Los ale wir." Der Artifel forbert weiter eine möglichft raiche amtliche Beröffentlichung, bie in ber Lage fein wird, weitere Einzelbeiten anzugeben Er betont noch, daß es fich nicht etwo um Einzelfalle bandelt, und führt aus: "Bo Sunderte von Gefangenen in fo teuflischer Beife talten Blutes gequalt morden find wie in Dahome, da fann nicht mehr bon einem Ging berbrechen gesprochen werben. Diefe Folter- und Bentertaten fallen auf gang Franfreid. Aber fie follten fo bold wie moglich befannt werben, damit fie die Deutschen aufwiihlen. Diese frangösischen Berbrechen fonnen nur gefühnt werben burch rudlichtstofe Entfernung diefes bis in die bochften Spihen verlumpfen Belfes aus Africa."

#### Migbrauch von Lagarettichiffen.

Roln, 16, Jan. Die "Rolnifde Beitung" meibet aus Berlin: Es fei immer wieder darauf hingewiesen, daß die Feinde nach wie vor ihre Lazarettschiffe zu Transportzweisen migbrauchen. Dieses bem Böllerrecht und ber Meniciliciteit gleicherwurden von der Bewölkerung unterwegs lebhalt Rrieg aus besondern Beziehungen gum Grengland maben ins Geficht schlogende schündliche Bersahren schwere Bersehungen. Der Schaden ist groß.

fonnte in der letten Beit wieder gang besonders im englischen Kanal beobachtet werben.

#### Englische "Freibeit".

239. London, 16. Jan. Das Sandelsamt lößt bom 31. Januar an ben Bezug bon beutichen Beitungen nur an Berfonen gu, die eine beonbere Erlaubnis baffir erhalfen haben. Ein englischer Geiftlicher, ber biefe Erlaubnis nicht erhieit, beschwert fich in einer Buschrift an bie "Limes" darüber, daß es auf diefe Weife ummögfich gemocht würde, fich fiber bie beutiche Auffasjung aus erfter Quelle gu unterrichten.

#### Ein interniertes beutsches Il-Boot freigegeben.

Bon ber Befigrenge, 16. 3an. Das Banbeleblad melbet: Der Kommandant bes internierten beutiden II-Bootes bat eine ichriftliche Erffärung abgegeben, daß er ben gangen Tag nicht mit feindfiden Streitfraften gufammengeftofen fei u. bag infolgebeffen die Anweienheit in den hollandischen Verritorialgemaffern nicht bie Folge einer Flucht bor feindlichen Streitfratten gewesen fei. Daraufbin bat die Regierung bas Unterfeeboot freigegeben, um wieber in Gee geben gu fonnen. Das Unterfeeboot ift beute 12 Ubr 40 Mimiten von Bliffingen abgefabren.

## Reue Mobilifationen ber Echweig.

Bern, 16. Jan. (st.) Der Bunbesrat feilt

Die Berbaltniffe hatten es bem Bunbebrat erlaubt, im Einverständnis mit der Armeeleitung während der letten Monate die Truppenbestände an der Grenze erbeblich zu redugieren. Der Bunbestrat bat es feboch feit Anfang bes Jahres für angemelfen eraditet, ousgebebetere Borfichtomogregeln zu treffen und desbalb die Mobi-Itfatton ber gweiten Dibifion fowie ber noch nicht aufgebotenen Truppenteile ber vierten und fünften Divifien auf ben 24. Januar anguerdnen. Der Bundesraf ist nach wie vor vollständig dovon überzeugt, daß die beiden friegführenden Parteien auch in Bufunft bie ichmeigerifche Reu. tralitöt reipettieren werden.

#### Grangofifde Rriegsplane

BB. Retterdam, 16. Jan. Marcel Hutin sogt im "Erso de Barid": Ikut, da die Entente ihren Entschiuß befannt gegeben dat, ist es selbstverständelich, daß sie seden Augenblick zur Borbereitung der Offensibe ausnugen muß. Es fomunt dorouf bag bei ber Zusammenarbeit ber Alliierten die dite Leifeungsfähigfeit erreicht wird. Man milie nicht nur windtige Schlöge führen, sonbern auch gur rechten Beit. Der englische Oberbeschliebaber Beneral Robertson wird sich sweifellos mit dem frangoffichen General Lnauten gur Beichleumigung ber Offenfire verftandigt haben. Im Februar 1916 baben die Deutschen Berdum angegriffen, um ber frangöltiden Oflenfibe auborgutommen. Sest, in dem Angenblid, wo Dutickland in Rumanien beschöftigt ift, ware es wichtig, bos Die Alltierten im Beften nicht ins Sintertreffen

## Bilfon und ber Rotenfrieg.

BB Retterbam, 16. Nan. "Morning Boft" melbet aus Baibington Obglich ber Brafident und bas Rabinett bas ftrengfte Stillichmeigen über einen neuen Schritt gu Gunften bes Briebens beobachten, befteht bennoch Brund au ber Annahme, bag Brafibent Billon tatfachlich bereits beichloffen bot, bon neuem einen Borichlag gu machen, um Deutschland zu bewegen, gegen ibn u. bie anderen Staaten benfo offen zu banbein, wie die Alliierten, und seine Friedensbedingungen be-fannt zu geben. Der Korrespondent der "Morning Bost erfährt, daß der Bräsident nicht die allge-meine Aussallung teilt, als wäre durch die Friebenberörterungen nichts erreicht worden. Er glaubt im Gegenteil, daß man breits ein Stild weiter gefommen fei. Diese Auffassung wird auch bon Berfonlichfeiten bertreten, die in enger Berbinbung mit dem Brufibenten fteben. Gie glauben, bag in allen friegführenden Ländern eine große, ichnelle anwachsende Strömung für ben Frieden bestebe, die bis jeht feine Gelegenheit gebabt babe, jum Andbrud gu tommen. Es ift jest eine Stimmung filt ben Grieben borbanben, und je mehr bies Gefühl ermutigt werden tann, besto größer wird bie Soffnung auf Frieden. Gin Freund Bilfons fagt, Bilion jei lebhaft bavon überwugt und er habe auch ftets als feine Meinung berffindet, bof es in ollen friegfiibrenben ganbern Leute gebe, bie viel mentger als ihre Regierungen barauf verfeffen feien, den Krieg fortzusehen.

#### Comerer Gifenbahn-Unfall.

Baberborn, 15. Jan. Auf der Station Stadt-oldendorf stieft ein D-Zug auf einen dort balten-den Güfrung. Der Lofomotivführer und Seiger des D-Zuges wurden seiner verletzt. Außerdem erlitten 21 Reisende des D-Zuges teils leichte, teils

## Die Ariegsereignisse der leken Woche.

(Abgeichloffen am 13. Januar.)

An der Befitront berrichte auch in der vergangenen Woche lebbaste Gesechtstätigkeit in ver-schiedenen Abschnitten. Die Fennzosen debuten ihre Batrouillenunternehmungen und kleineren Borftoge, die meift mit ftarferer Artillerievorbereihing berbunden maren, auch auf die Bogefen u. die Gegend weftlich Mulbaufen aus, And an der Maas war fie lätiger. An der englischen und belgiichen Front tam es zeitweise zu ftarfen Artilleriefampfen. Startere Angriffe führten bie Eng. lander nördlich der Ancre gegen unfere Stellungen. Gie wurden größtenteils blutig abgewirfen. In einer Borftellung seute fich der Geind fest.

Im Often fanden im nördlichen Teil unierer ansgedehnten Front beftige Bampfe ftatt. Die Ruffen wabiten ben Abidmitt gwifden ber Strafe Riga—Mitan und dem Aa-Flug, wo der ausgedebnte Tiruf-Gumpf durch ben andauernden Froft für Truppenbewegungen gut baffierbar geworden ift, für einen Angriff, ben fie mit fturfen Braften ausführten. In ein'r fleinen Stelle bart öftlich bes Au-Fluffes gelang es ihnen, in die vorderfte Stellung einzudringen. Im übrigen icheiterten bie Angriffe und alle Berjude ber Ruffen, ihren fieinen Gefandegewinn ausgudebnen. Die von uns gemochte Gefongenenzahl (1300) übersteigt weit das, was die Russ i selbst als ibre Gefongenen-bente angeben. Im Zusammenbang mit diesem Angriff ftanden beftige Artilleriefampfe und örtlidse Borftobe ber Ruffen an der gesamten Front bon Riga über Danaburg - Rarocs-Gee bis Smorgon. Diefe Rampfe auf dem nördlichften Glingel unferer Oftfront haben bem Ruffen gezeigt, daß trob ber Aufgaben, die unfer machtvolle Offenfine in Rumanien an und ftellt, bie Rauer, bie wir burch Ruffinib gezogen baben, unerichfitter-

An den übrigen Teilen der Oftfront bis aut rumanischen Grenze verbielten fich die Muffen rubig. Erft in ben Oftfarpathen find größere Stumpfbandlingen zu verzeichnen gewesen. Sier find es ab'r beutiche und österreichtlich-ungarische Eruppen, die trot Raite und Schnee in dem nur schwer in passierenden Gebirgsgefande schrittweise Ruffen und Rumanen in erbittertem Blingen gurudbruden. Befonbere Erfolge baben mir in ben Talern bes Rufinu, ber Gufita und Butna er-

Gleifigeitig mit biefem Borbringen im Gebirge brach die 9. Armee auf den rum an ischen Briegoichauplat in ber Gbene ben ftorten Biderftand ber Ruffen und warf fie auf ben Gereth gurud. Bei Folidiant durchbruch fie die bon den Ruffen ausgebaute, aus mehreren Linien befrebende Stellung am Milfovn, befehte Foliciani und frieg nördlich davon über den Butna vor. Bwiichen Foficoni und Junbeni überichritt fie den Butug und brungte bie Ruffen bis uber ben Gereth gurud. Rur ein geringer Teil bes füdlichen (rechten) Gereth. Ufers bei Fundent ift noch in der Sand ber Ruffen. Unterhalb davon rammen Deutide, Bulgaren und Türken mit ber verforengten Reiten, Die fich noch füdlich bes Gen thfluffes befinden, auf. Deftlich ber Donau, auf dem rechten Donau-Ufer, beberrichen die verbundeten Truppen nunnebr die gesamte Dobrubicha. Die Donau liegt unter unferem Feuer, und Golot, ber lebte Bonanbofen Mumdniens und Edvfeiler der Seretistellung, wied von unferer Artillerie wirfiam bifcoffen. Annabernd 8000 Gefangene brachten uns die Rampfe der vergangenen Boche in Rumanien ein.

Wegen unfere magebonifde Front richteten fich fleinere Boritoge und nachtliche Angriffe fotoobl im Abschritt ber Struma wie fühlich bes Debrio-Gees, bort, mo Albanten und Gerbien gufainmenftogen.

#### Raifer und Boll.

289. Berlin, 17. 3an. Auf bas an ben Raifer bon der Berliner Sandels fammer gerichnaditebende telegraphiide ete Letraramini Untwort eingelaufen: :

Sanbelstammer, Berlin.

36 fage ber Sandelsfammer meinen war mften Dant für bas Gelöbnis opferfreudiger Bilfe in dem und durch feindliche Unmagung u. Tude auferlegten weiteren Rampf für bie Chre und Freibeit des Baterlandes. Wich Berfin, 17. Jan. Der Brafibent bes Reichstages Dr. Rampf bat an ben Raffer folgenbe Tevesche gerichtet:

Gure Mojeftat haben in gundenden Borten der bell flammenden Entruftung und dem beilinen Born Musbrud gegeben, bon bem jedes Teutiden Berg in bem Angenblid burchglübt ift. in welchem das bochbergige Friedensangebot Guerer Mojeftat und Gurer Mojeftat Berbundeten von unferen Beinden fcinode u. mit beuchferifder Begründung gurudgewiesen worden ift. Angenichts bes nunmehr offen befundeten Bieles unfeuer Gegner, Deutschland und feine Berbundeten niederzuwersen und zu zerstücken, ichart sich das ganze deutsche Boll um Euere Wojestät mit dem unericblitterlichen Billen, treu und einmutig gufammen gu fteben, bis bie icanblichen Blone unferer Seinde an dem ehernen Balle gerichellt find, mit bem Deutichland und feine Berbundeten bis jum lehten Mutstropfen ihr Dafein und ibre Freiheit verteidigen.

Dr. Ram bf. Brafident bes Reichstages.

### Der Rathol. Frauenbund an ben Raifer.

Beelin, 17. 3an. Der Berlinge Lofal-Angeiger' beröffentlicht aus Anlag der faiferlichen Erlaffe an bas deutsche Boll ein Telegramm de 8 kat holischen Frauenbundes Deutsch-tands an den Raifer, in dem es u. a. beist: Die erichütternden Worte, in denen Euer Mojestät sich an das deutsche Boll gewandt, sinden and in den Bergen der deutschen Frauen tiefften Biderhall. Der Zentrafrat der Frauenorganisationen im fatbolischen Frauenbund Deutschlands, ber 750 000 deutsche katholiiche Frauen umfaßt, banft Guer Rajeftat ebrfurchtsboll für bas Bertrauen, Deutschlands oberiter Kriegsberr auch in die Kraft bes beutichen Weibes fest. Bir wollen, ohne gu flagen, unfere Gatten, Goline und Brüber in ben harten Enticheidungstaumi binausziehen laffen, wir wollen bas lehte aufbieten, was Frauenfraft su geben vermag, um in dem Sungerfriege zu fiegen. Wir wollen insbesondere in ber Musgestaltung bes vaterlanbifden Silfebienftes das Dindenburg Brogramm ju berwirlichen fuden, Gin Bolf, bas flogelos in eiferner Entichloffenbeit feinem Berrfcher das felerliche Gelöbnis ablegt, ju fiegen ober gu fterben, fann nicht untergebeit,

#### Der Rrieg an ber Oftfront

Die miglungene ruffifche Difenfive bei Miga. Ropenhagen, 14. Jan. Mind ben balbamtlichen ruffifden Unblaffungen über die ruffifden Offenfibe im Riga-Abidmitt geht bervor, daß ber Ungriff, abgefeben bon ben geringfligigen lotalen Erfolen beim Tiruliumpf und dem Bobitier vollfommen gescheitert ift. Bur Begrundung der Migerfolge wird darauf hingewiesen, daß das deutsche Berteidigungssoftem außerordentlich ftart ausgebaut fei. Gleichzeitig wird betont, daß fich ber beutiche Drud im Rrevo-Abichnitt erheblich berftärft babe.

#### Die Berftorung ber rumanifden Erbolinduftrie.

Die "Tagl. Berichte über die Betrol.-Ind." entnehmen dem "Rieume Rott. Cour." einen nen-tralen Bericht über bie engliiche Berftorungsaftion und fagen, aus ihm gebe unzweiselhaft ber-vor, daß der leitende technische Direktor der "Romano Americana", Berr Gabler, aftiv an dem Zerftbrungswerf teilgenommen bat. Der Gachfenntnis bee Beren Gabler fet es gugufdreiben, menn bie Berfrörungen fo grundlid, porgenommen wurden. Cabler fet amerifanifder Bige. fonful in Blociti gewelen; boch batten die amerifanischen diplomatischen Millionen in Rumanien die Intereffen unferer Landeleute fo weit als irgend möglich gewondt. Geine Lätigfeit "in Jutereffe ber Entente bat alfo mit feinem Ebrenamt als anserifanischer Bizefonjul in Ploeiti nichts gin tinn." Ein eigenartiges Licht falle aber auf bie Stanbard Dil Co., die Muttergefellichaft ber Romana-Americana, infofern, ale der leitende Direftor einer ihrer Untergefellichaften aftiv an dem Beritorungswerf teilgenommen babe. Gollten do noch ondere Geficksprinfte eine Rolle gewielt baben? Der Bericht des bollanbiiden Blattes ift aus Bufarest vom 26. Dezember datiert und befagt u. a.:

In Campina brennen die gefüllten Betroleum-Zanks noch, obgleich fie bereits vor 10 Lagen angestedt wurden. Die gurudgebliebenen Beuinten einer der niederlandischen Unternehmungen ersählten: Mis die rumanischen Beerführer nach ben erften Rieberlagen den ruffifchen Generalen und Berthelot Geboriam leiften mußten, fonnte die rumanische Regierung nicht mehr über die Betroleumfelder verfügen. Bier Tage bevor bas Betroleumgebiet durch die Truppen ber Mittelmächte beiett wurde, befohl ber englische Militarottache in Bufareit, Oberftientnant Thomfon, Dag Die gange Betroleuminduftrie geritort werden folfte. Gine Rommiffion, beitebend aus ben en glifchen Ingenieuren Gumpion und Mafterion, welche gur großen lleberraidung ibrer Sadgenoffen in Camping und Bloefte ploglich als Leutnant und Rapiton des englischen Deeres auftraten, und zwei tumanischen Ingenieuren, welchen alb Gacwerstanbiger herr Gabler beigegeben war, besiechte nocheinander alle Unternehmungen und leitete felber bas Berfrorungswerf. Die Lanks murben in Brand geftedt. Die Raffinerien und wertbollen Reparaturiverfitätten wurden zerftort, inbem man die Mafchinen mit ichweren Schmiebebänuneen sericling, idmere Stüde abmontierte u. bann bie Glebande anglindete.

Das Schlimmite war, bag biefer Gachberftandige alle Bobrfocher in ber ichon geschilberten Beije unbrouchbar mochte. Schwere Robestangen, Gifenftiide nim, wurden in die Gonben geworfen. eruptive Conben angestedt. Muf Die Frage, ob Die Gesellichaften nichts getan batten, um biefes Unbeit zu verhindern, erhielt ich zur Antwort, daß die Direftoren einzelner Gefellichaften wohl in bie Bobrlöcher Budnen berabgelaffen batten, welche noch unten geichloffen waren, bamit binabgeworfene Eisenstüde barin bangen blieben. Dann waren fie fpater leicht wieber beraufzuwinden gewefen. Die Ingenieure ber bollandischen Gejellichaft Drion" waren fogar so vorsichtig gewesen, die triebsmoldinen in den Bobriodern abaumontieren, um zu verhindern, dag die ichütenden Büchfen beraufgebolt merben fonnten., Aber Berr Sabler ließ eine große Scheibe anbringen u. bolte die Richfen empor, morauf die Robritaugen und Methel in die Bobriodier geworfen wurden.

Moolidermeife ift es ber Berftorungofommtifion nicht gelungen, alle Bobrioder zu bernichten. Die Direftoren ber nieberlanbiichen Unternehmungen meinten, auf ihren Belbern feien olle gerftort, Roch dem Urteil der nieberlanbiichen Ingenieure militen neue Löcher gebobrt werben. Die großen Moffinerien in Brand zu fteden ift nicht iberall geglidt, auch ift die Robrleitung von Bacot nach Tichernavoda und Konftonna erholten geblieben. 3cht fann Betroleum und Bengin in umgefehrter Richtung von Rouftante nach der Donau gebuniet werben und von bort noch Deutschland und Defterreich-Ungarn verfdiift werden. (Profite Monopy Col und Benrin find gerettet, boch baben bie Gefellichaften viel verloren.

#### Die beutich-türfifden Bertrage.

988. Berlin, 16. 3an. (Montlich.) Unterm 11 Januar find im Auswärtigen Amt von den Berollmächtinten des Deutschen Reiches und Domanifden Reiches eine Reibe von Bettränen unterseichnet worben, die bestimmt find, bie Rechtsbeziehungen zwifden ben beiben Retchen in erschöpfender Weise zu regeln. Es find dies ber Roniularvertrag, ber Bertrug über ben Bechtsichut und bie gegenseitige Rechtsbilfe in bürgerlichen Angelegenheiten, ber Muslieferungsbertrag u. ber Rieberlaffungs. vertrag, somie ber Bertrag über bie gegenseitige Buführung von Bebroflichtigen u. Rabneiluchtigen ber Land- und Geeftreitfrafte. Dagt tommen fünf weitere Bertrage, noch welchen Die Bestimmungen ber bezeichneten Rechtsvertrage auf die deutschen Schutgebiete den befonderen Mer baltniffen biefer Gebiete entiprechend ausgebebnt werben. Die Berträge follen bas in ber Türket biober in Geltung gewesene Guftem ber fogenannten Rapitulation en durch neue, bem modernen europäischen Bolferrecht entsprechende Bestimmungen erichen.

## Mugarn und Die Ententegiele.

299. Bien, 15. Jan. Graf Julius Unbraffa erffart im "Magnar Sirlap" über bie Antwort ber Entente: Bas bliebe im Falle ber Erfüllung ber Friedensbedingungen der Entente von Ungarn ibrig? Ein formlofes Gebiet, bas als Staat nicht weiter leben fonnte, Im Rorben, Guben und Often batter wir in gleicher Weise gerfahrene Grenze, bag es eine Unmöglichfeit ware, und zu behaupten. Die Enfente würde ben gu befreienben Glaven und Rumanen nicht gum Rechte verheifen, I hifden landwirtifchaftlichen Ministerium gur Bertei. I wahren.

weil gwijden ben Rarbathen und ber Donon und ! der Theig, nur ein Ginbeitsftnat besteben fann u. eine Berftiidelung der aufeinander angewiesenen Bandestelle nur ber Anlag weiterer Kriege mare. Es gibt feinen Ungarn, ber Befanntgabe diefer Bedingungen nicht mit der gangen Kraft seiner Geele für den Bestand des Baterlandes und damit ber eigenen Beimat fampfen wirbe.

#### Baifu.

Je mehr die friegerischen Greignisse in Rumanien gur Ergwingung bes Uebergan-ges aber den Gereth bindrangen, um fo mehr tritt Rumaniene gweite Bauptftabt Jaffy in ben Borbergrund, in der die rumfintide Regierung gurgeit noch ein Scheinbafein friftet.

Jaffy besteht feit der Mitte des 16. Jahrbunberts, ift Kreisstadt und bat eine 76 000 Einwoh-ner, darunter an 40 000 Juden. Auch bier wird febr viel den tich gesprochen aum mindesten ober überall beutich verftanden. Die Stadt tit febr toeitlaufig gebaut, bat meift einftodige Saufer und breite afphaltierte und eleftrifc beleuchtete Straffen. Die Stadt bat 43 griechtiche Rirchen, 58 Spnagogen, augerbem eine remisch-fatholische, eine evangelische und eine armenische Rirche.

#### Bunbestatoausiduß fur ausmartige Angelegenheiten.

Munchen, 15. 3an. (af.) Minifterprafibent Graf b. Bertling begibt fich beute abend für einige Tage noch Berlin; wo am Montag unter feinem Borfig eine Gigung bes Bundestattausichuifes für auswärtige Ungele. genbeiten ftottfindet.

Bewaffnung ber japanifden Daubelofdiffe?

Stodbolm, 15. 3an. (3f.) Bie bie Betero. burger Telegropben-Agentur mittellt, beichlog bie japanische Regierung die Bewaffnung der noch Guropa fabrenden Handelsschiffe mit fechogolligen Ranonen jum Gaut gegen die deutschen Tandy boote. Man erwarte bon ber amerifanischen Regierung die Erlaubnis jur Durchfahrt diefer be-maffneten Jahrzeuge burch ben Banamafanal.

Die ungarifde Ariegonuleibe.

28B. Bubapeft, 15. Jan. Melbung bes ungari. ichen Telegrapben-Rorrefponbeng-Buros. Obwohl bie Endfumme ber Peidenmoen auf die fünfte riegsanleibe noch nicht feftguftellen ift, burfte diefe die Gumme von 2300 Millionen Mronen überfteigen und fo bas Ergebnis der bisberigen Striegeanleiben überflügeln.

#### Tentichland.

" Grlaubnis bee Cantquiberfebre. Berlin, 14. 3an. (Amtlich.) Bert br mit Commergerfte und Safer gu Gaatgweden. Der Berfebr mit Cantaut bon Commergerfte und Hafer, ber bis jest verboten war, ift nunmehr bom Beriegsernahrungsamt erlaubt und der gleichen Regelung unterworfen worden, die bereite fur Brotgetreide gilt. Beräuferung, Erwerb und Lieferung obn Gaatgesste obet Safer zu Gaatzweden fann daber nunmehr gegen Saatsarte vor fich geben. Die Zulassung zum Dandel mit nicht selbst gebautem Saatgut erfolgt bei dafer und Sommergerste durch die Reichssutermittelstelle, die Upre Beingnisse auf andere Stellen übertrogen fann, Un den Bestimmungen der Bodispreisverordnungen, noch benen Gaathafer und Gerfte, Die in anerkannten Santgutwirticaften, ober in folden Betrieben ge-gogen wurden, die fich nachweislich in den Jahren 1913 und 1914 mit bem Berfauf felbftgezogenen Santgutes befaht baben, und bochftpreisfrei find, ift nichts geand et worden. Gegen übermäßige Breisfteigerungen bei einem Caatgut bieten bie allgemeinen Bestimmungen eine genfigende Sand-

Die Lebensmittelverforgung ber Stabte. Die fünftige Regelung ber Lebensmitteiverforgung wird in der Hauptsache abbangig fein von der rechten Art ihrer Organisation. hierauf fentt eine unter obigem Titel im Bolfevereinsverlag ericie-Dr. Emil Biben bie be Mufus rffamifeit. Geftütt auf mannigfache bisberige Erfahrungen ichlägt der Berfaffer vor allem por, eine planningig: Organisation unserer Lebeusmittelverforgung in groedentiprechenber Weife gum Musbau gu bringen, wobet er insbesondere ein verftandnisvolles Sand- in Sand-Arbeiten gmifchen Stadt und Rand empfiehlt. Much wird ber Bufammenarbeit mit Band'i und Mittelftand gebocht, mabrent bie leuten Rapitel bie einzelnen Berforgungogebiete, Die ftabtifche Gletich. Gifch. Gemufe- und Mildwerforgung bebandein. Für alle, die fich mit Ernabrungstragen befaffen, indbendere für Stadtverordnete, Gemeindevertreter, Landwirte, Genoffenschaftsleiter bürfte bie Schrift

einen willsommenen Leitfaden bilden.
\* Befprechung mit Fraftioneführern bes Reichefinges. Berlin,16. Jan. Rach ber "R. B." fteht eine Befprechung ber Fraftionsführer bes Reichstages mit bem Reichstangler unmittel. bar bebor. Die Beiprechung gilt außer ber Einberufung bes Reichstags-Ausschuffes ber Beratung

aus martiger Angelegenbeiten.
\* Reichtagsaba, von Mebing gefallen. Bie bas Baro bes Reichstags mitteilt, ift ber welfilde Reichötagbabgeordnete b. Meding gefallen. Berr v. Mebing, ber Rloftergutspächter im Rreife Uelgen mar, geborte ber beutschannoverschen Bartel an, die fich der Deutschen Fraftion im Reichstag angeichloffen bat. Er war am 15, Oftober 1868 in Schnellenberg bei Lin burg geboren und wandte fich zuerst der juriftischen Laufbahn zu, widmete fich dann aber der Landwirtschaft. Den Krieg niachte er als Leutnant der Referne mit. Herr bon Meding ift nach dem sozialdemofratischen Abg. Brank das zweite Mitglied bes Reichstags, das im

Seriege geinflen ist.
\* Die Brobuftion 1916. Landwirtichaftsminister Frbr. v. Schorlemer bat an alle Randivirt-ichaftekammern einen Erlaß ergeben laffen, in

dem es beist: "Der Musfall ber nachftjabrigen

Ernte — gleichwohl ob fie in Kriegs. ober Frieden szeit fallt — ift eine Leben 3. frage für das Baterland. Miles kommt baraul an, bi- Beftellung ber Gelbfrüchte fo vollfammen und fo forgfältig burdguführen, wie es bei ben in ben Beitverhaltniffen begrunbeten Schwierigfeiten irgend möglich ift.

Die Beichaffung von Arbeitofraften anlangenb. iff die Arbeit in der Landwirtschaft allgemein als paterlanbifcher Bilfsbienft anerfannt. Bor furgent hat der Kriegsminister angeordnet, daß alle bon Militarbeborden ausgeliebenen Bierbe fofort gu-ruggezogen und auf ihre Dienfttauglichteit unterfucht werden follen. Alle nichtdiensttauglichen Bferde feien fofort auszurungieren und bem preu-

#### Was geschah bor einem Jahre?

16. Januar. Erfolgreicher öfterr. Borftof in ber Bufowing. - Die Ruffen verhalten fich in Galigien rubig.

17. Januar. Es wird befannigegeben, daß Montenegro am 13, Januar um Frieden gebeten und unbedingte Baffennlederfegung angenommen bat. - Die Reujahrsichlacht in Oftgalizien gewonnen. Die ruffischen Berlufte betragen 76 000 Mann. Die Feindseligfeiten in Montenegro eingestellt,

lung an die Landwirte abzugeben. Der feit raumer Beit borbereitete Unfauf bon 12 000 gus ijährigen andländischen Fobien wird in den nächten Tagen beginnen. Endlich werden gur Arbeit geeignete Bugoch fen alsbalb ans ben Etap-

pengebiefen an das Inland abgeführt werden. Begen der Beldalfung von Saatgut von Sulfenfrüchten, Guttergewächsen und Gemiffe, bei-fen Unbau befonderer Forderung bedarf, find Befrimmungen gur Regiung bes Berfebrs, bauptidch-lich gur Berbutung übermußiger Berteuerung, erlaffen ober werden in den nächsten Tagen veröffentlicht werben. Begiglich ber Goweinebal. tung ift in erfter Linie auf die Bermenbung ber Sutterrube an Stelle ber Rartoffel gu berweifen. Es muß darauf bingewirft werden, daß in den Landwirtichaftsbetrieben möglichft viel Trodenanlagen eingerichtet werben, und daß alles den Commer über berfügbar bleibende Grünfutter (Stoppelflee, Rübenblätter ufm.) ferner Rartof-fein, fowett fie gur menicklichen Ernöhrung nicht brauchbar find, burch Trochtung haltbar gemacht

Bon &m fünftlichen Dlingemitteln find allein die Ralifalge in ausreichender Menge vorhanben. Der Raliblinger ift aber besonders geeignet gur Steigerung ber Rartoffelertrage. Die berfügbaren phosphorfaurehaltigen Bungemittel entsprechen nicht dem Bedorf. Der Bedarf on Stidftoffdunger wird nach Schapung fnopp mit 60 Brog. gebedt merben föumen.

#### Defterreich = Ungaru.

Unpatriotifde Saltung ber ungarifden Opposition.

Rach einer Brivatmelbung aus Budapest, er-flärte der Bigeprösident der Karolui-Bartei Genf Theodor Batthpangi, die Aftion der Opposition gegen das Rabinett Tifga bezwede die Ginführung bes allgemeinen, gleichen und gebeimen Bablerdits in Ungarn.

Die Aufwerfung folder innerer Streitfragen in diefen fritischen Zeiten ift nicht blog Bruch des vereinbarten Burgfriedens, sondern fommt dem Bandesverrat nabe in feinen Folgen.

#### Spanien.

Dentichlande Freunde in Spanien.

Köln, 16. Jan. Die Kölnische Zeitung wel-bet ans Madrid: Gegenüber den andauernden Mochenschaften der Berbandsfreunde in Katalonien bat sich in Barc sonn ein Ansichus von Freunden Deutschlands g bilbet, besien Rufrus von angesehenen Intelleftwellen regionalistischer Färbung unterzeichnet wurde. Der Aufruf nennt Beutichlands Ruftur-Ginrichtungen unerreichbar, feine Bemoaltung ein Dufter bon Lauterfeit, feine Gogiafpolitit nahezu bas Joeal ber Gerechtigkeit. Deutschland fei ein Land, das im Rambt groß und ftark geworben fet.

#### Lokales.

Limburg, 17. Januar.

idere

bere

Reti

mitte

Den

fort

To m

uns

fabri fabri brau

nod

teiner

sur B

er, o

fatten

tue, it

Eigen i

und i

fes mi

Bon b

bigen

io mi

retten!

201

= Berfonalien. Dem Beren Rreiniculinspettor Milbach wurde anlählich feines Rudritts und langibriger gewissenbafter Bermoltung ber Schulinspettion Limburg II ber Rote Mblet orben 4. Rlaffe Alberhochft berlieben. mobiverdiente chrenvolle Mungeichnung murbe geltern burch herrn Oberregierungernt Glor. ich us. Biesbaden überbracht. Der bobe Beamte nahm auch Gel genheit, die berrliche Gophienfapelle im Beppelftiff zu besuchen und bat sich über bas Kunftimmel sehr lobend ausgesprochen.

= Die Colizeiverwaltung macht aus Anlag bes eingetretenen Groft. und Schneemetters barauf aufmerkfam, bag nach den geltenben Boligeiborichrift n bei Binterglatte bie Burgerfteige von Gonce und Gis freigubalten unb mit abstumpfendem Material (Wiche, Sagefpabnen und dergleichen) ju bestreuen find. Cbenjo baben bie gur Strakeneinigung Berpflichteten bei Glatte bie Stragen gu beitreuen. Gluffigfeiten burfen bei Grofmotter nicht gur Strafe abg feitet werben.

Das Robeln ift nur an den von der Boligei sugeloffenen Stellen geftottet.

= Die Rationen unferer Feld. grauen. Die "Cosialdemofratische Feldpoft" bat unrichtige Angaben fiber die ben Mannichaften im Belde guftebenden Tagesrationen veröffentlicht. Einige Blatter find in der Lage, nunmehr folgende richtige Angaben über biefen Gegenftand gu machen: Jeber Mann erhäft ta glich 125 Granun Gemiffe, ferner 300 Gramm Kartoffeln ober 50 Gramm Rartoffeifioden ober 60 Gramm Dorrfartoffeln, ferner 125 Gramm Anadwurft, ferner 50 Gramm Raffee und 60 Gramm Raffeeerfat; an Brotauffirtch 55 Gramm Butter oder Schmalz ober fettes Schweinefleifch im Beften, im Often bagegen 65 Gramm ber ermabnten Zettitoffe, ferner Rafe 200 Gramm monatlich. Branntvein wird nur in besonderen Fällen nach Genehmigung des Borgefesten und nicht mehr als 0,1 Liter täglich ge-

= Sobe Breife für Bildfelle. Gang ungewöhnlich bobe Breife bieten in biefem Binter bie Rauchwarenbandler für Bilbfelle. Für Fuchsbalge werben bis zu 30 M, für Steinmarder bis zu 50 M, für Itiffe 10 M, für Ottern 50 M, für We-fel 2.50 M, für Dacife 5 M, für Siricbeden 15 M, ffir Rebbeden 4 u. für Safen 1,20 M bezahlt. Diefe im beutiden Rauchparenbandel noch nicht gegablten Breife finden ibre Erflarung barin, bag die Bufuhr ausländischer Raudwaren infolge des Krieges völlig ind Stoden geraten und man deshalb fich mit den heimischen Fellen begnissen muß.

— Arregsunterstüßung. Wie wir er-

fahren, bat bas Reichsichahamt beichloffen, bedurftigen Reichtbeamten im Rubeft an b'e, fowie ben Sinterbliebenen von Reichsbeamten, ebenfo wie ben preufiifchen für 1917 eine einmalige Rriegsunterftühnng ju ge-

Provingielles.

Gin Bint für bie Lommunalmahlen.

3m Commer 1915 ift gur Giderftellung bes fommunglen Babiredits ber Rriegsteilnehmer ben Stabt- und Landgemeinden im Geschelivege bie Befugnis gegeben werben, für bir Johre 1915 und 1916 durch (Semeindebeichluß anguordnen, entmeder, daß von einer Aufftellung, allgemeinen u. Einzelberichtigung somie Antliegung ber Leije ber frimmifabigen Burger (Gemeinbeglieber) abgefeben und bei Babien die lette endgültige Lifte jugrunde gelegt mird, ober, daß bei ber geschmafigen Auffiellung (Berichtigung) ber Liften binfidelich ber Arlegsteilnehmer, bie ben fonftigen Bornubebungen für ben Erwerb und bie Musfibung des Bürger- (Gemeinde-) Rechtes genügen, eine Minderung ber betanlagten Steuerfape ober ber Einfommenbeglige, die etwa gegenliber ben für die lette endpültige Lifte maggeblichen Berbillmillen eingetreten ift, außer Betracht bleibt. - Ge ift damit gu rechnen, daß die Geltungsdauer blefer geschlichen Bestimmungen in allernöchster Beit auf das Jahr 1917 erftredt wird. Gemeinden die fonft nach dem für fie gilltigen Gemeindeperfoffungegefet bereits in ber gweiten Balite biefes Monnts die Mublegung der Lifte für die Babten gur Gemeindevertretung brürben bornehmen muffen (vornehmlich find bas Landgemeinden). merben gut tun, um fich unnöfige Borarbeiten guerfbaren, auf die Fortbauer ber Beftimmungen pour Commer 1915 Rudfidt gu nehmen.

):( Bridbofen, 16. Jan. Diefer Tane murbe bem Bebren, Josef Botrte bon bier für fein fabieres Berbotten in ben letten Stämpfen bei Berdun bas Giferne Breug 2, Maffe burch bie Bojt in feine Deimat zugefandt, wo er fich geende auf Urfand befindet. Es ift der zweite Gobn der Samilie Betrie, ber mit bem Gifernen Breug ausgegeichnet wurde. Angerdem iteben noch sweit Gobne ber Familie Betrie in der Front.

) ?( Griffhofen, 16. Jan. Der durch Berfeihung dei Eilernen Arenses 2, Ml. ausgezeidmete Pionier Beter Bult, beifen jungt im Roffaner Boten Ermabnung geichab, ift nicht aus Longenbern-boch fandern frammt aus Fridhofen.

X Miebernhausen, 16. Jan. Ju dem Dorfe Riederseelbach bruch gestern nachmittag Feuerand, bem die Scheune des Babnarbeiters Eller. gum Opter fiel. Den Bebren von Rieber- und Sberfeelbach und Dasbach gelang es infolge bes fturfen Schneefallesbas Feuer auf feinen Gerb 30

r Lordsbaufen a. Min. 16. Jan. Der Unter-offigier Deinrich R loh im Feld-Artisserio-Reut. Wr. 621, Gobn des Wingers Johann Meg von dier. in für bertortagende Anglerseit vor dem Heinde mit de Geschausende Lauferseit vor dem Heinde mit dem Gifernen Kreug erfter Riaffe ausgezeich net morben, nachdem ihm vor einiger Zeit das Efferne Breug 2. Klasse verlieben werben war.

r Elmisse i Bibg. 16 Jan. Der Esmiller Win-erverein, eingetragens Benosienschaft mit unbeidranfter Baftpflicht in Liquidation in Citoille beröffentlicht feine Schlufgbilang. Danach find Altiven und Boffiven nicht mehr verhanden. Die Liquidation ift beenbet und bir Bollmadit ber Liquibatpren ift erloiden.

fr. Wiesbaben, 16, Ban. Countng vormittag 101/2 Uhr wollte bie 45fabrige Frau Anguste Beiliger von bier auf dem bieligen Hauptbabnhof eine Reise antreben. And Unvorsicht fam fie unter einen Eifenbahnmagen. Es wurde ihr ein Bein abgesofren. An den ichweren Bersehungen verftarb fir.

bt. Sindlingen, 16. Jan. Die von der Ge-meindeverwaltung beabsichtigte Bentralisation der Antidwerforgung stöckt in landwirtschaftlichen Arei-fen auf Biderstand. Im Mustrag des hiefigen Bauernvereins erflätte Landwirt Rir ber Lebens-

bt. Bab homburg, 16, 3m. 3m Racibarorl Gengenbeim tourben in ber letten Rocht mebrere ichwere Einbruchebiebilible verübt. Auch bem Burgermeisterant flotteten bie Diebe einen Beind ab, wo ihnen ein größerer Gelbbetrag in bie

ht. Bom Gelbberg, 16, Jan. Muf ben Zammitboben ift nunmehr der Blinter mit aller Madit eingefebrt. Bem Samstag abend bis Conntag mittag fegte ein Schneefturm über die Ruppen, der die Schneederde durchichmittlich auf 40 Jim. Höhe brachte, an freien Stellen feboch Geangen bon aft Meterholie aufturmte. Dem Schneefberne folgte ein dichter fast undurchbringlicher Rebel, ber gegen Abend veridipand und bellem Wetter mit einer ausgezeichneten Fernsicht Blat machte. Der Gelbberg mar am Sonntag bas Riel ungesählter Banderer, Robier und Scineeicubläufer. Alle brei Saufer waren bom friiben Morgen an fintf befuct. Die Schneesportler famen reichlich auf ibre Roften, da die Bobnen ein ausgezeichnetes Geläuf boten. Soweit bis fett befannt murbe, tamen Unfolle nennentwerter Art nicht vor. Rur ein Schneeichuhläufer zog fich bei einem unglücklichen

Sturg einen Biopenbruch gu. bt. Franffurt, 16. Jan. Ben umf fich gu beifen wissen. Einen im Reitungswesen wohl noch nicht dageweienen Andweg fand ber Berfag der "Allgemeinen Bolfszeitung" im naben Bergen. Das Blatt ericeint als fogenannte Plattenzeitung, von ber ihm die gweite und dritte Geite gebrucht mit ber Boft von außerhalb gugeichaft werben, möbrend die erfte u. vierte Seite im Berlag felbft bedrudt werden. Um Gamstag blieben nun bie Blatten leider aus. Der Berlag behalf fich nun bamit, daß er einfach altere Rummern ber Beitung noch einmal gur Ausgabe brachte. Auch ein Rriegs-

bt. Raffel, 16. Jan. Der Ragiftrat bat berfügt, daß alle Hausbaltungen, die mit ihren Kartoffelvorraten bereits voll eingebedt finb, 25 Bid auf den Stopf gurudgeben milfien, da die Reichs-fartoffelitelle die der Stadt zu liefernden Kurtof-felmengen von 700 000 Zentnern auf 476 000 Zentner berabgefeht bat.

Kirchliches.

& Marienftaft, 16, Jan. Connerding, ben 18. 8. Mis. wird ber Sodiwurdigite Berr Bifchof Dr. Muguftinns Rillan in ber Abteifurfie bem Diafon Thomas Schwidert die bl. Briefter. weibe erteilen. Die Brimig ift Conntag, ben 21. Januar, 1510 libr.

Bermijchtes.

Singen, 16. Jan. Bier ift es gefungen, ben flüchtigen Raufmann Rofener, ber an bem Baren betrug gegen die Stadt Reufölln befeiligt ift, feftgunehmen. Er batte noch eine erbebliche Gumme Gelbed ber fich, das für die betrogene Studt Reufolin fichergeftellt wurde.

Toffe, 16. Jan. Die Insel Formosa wurde von einem beftigen Erdbeben beimgesucht, wobei viele Boufer gerftort und 300 Beenfchen umd

Bermildte Rriegsnachrichten.

Der Raifer an ben Reichstags. Drafibenten.

28. Berlin, 16. 3an: Der Raifer bat auf das Telegramm des Reichstagspräfidenten geant-

Der freventliche Hebermut ber Geinbe, mit bem fie bie entgegengeftredte Friebensband gurudgewiefen haben, bat auch Ihnen, ale bem Brafibenten ber ermaniten Bertreter bes beutiden Bolfes bas unerhorte Berhalten unferer Gegner und ben entichioffenen Billen bes beutiden Bolles gur fieg-Bentralifterung die Milderzeugung gurudginge, ftand und bie Freiheit bes beutiden Baterlanbes

meil die Landwirte dann feinerlei Intereffe mehr fundgngeben. 3ch banfe Ibnen berglich bafür. Die romifche Ronfereng ein Differfolg. deufe une Gien und Grieben.

Deutsche Gegenmagnahmen gegenüber Frantreich.

28.9. Berlin, 16. Jan. (Amtlich.) Bor furgem murbe auf die un würdige Bebandlung u. die Unterbringung friegegefangener Deuticher in ber Tenergone bes frangofiffen Operationogebietes hingewiefen und gleichzeitig mitgeteilt, dog die deutide Regierung Dagnabmen ergriff, um in biefen emporenben Buftanben Bandel zu ichaffen.

Bon ber frangoftiden Regierung war in einer befrifteten Rote gefordert worden, alle Rriegsgefangenen im Operationsgebiet minbeftens 30 Rilometer bintr die Feuerlinie guridgusieben, in gut eingerichteten Logern gu bereinigen und fie inbezug auf Behandlung, Bofwerfebr und Besuche burch neutrale Botichaftsvertreter den in Deutschland friegtgefangenen Frangofen gleichzuftellen. Es wurde dabei angefündigt, daß im Salle ein'r Beigerung mebrere taufend friegigefangene Frangofen binter ber beutichen Front in die Feuergone liberführt und bort benfelben Bedingungen unterworfen murben, wie die friegogefangenen Deutschen hinter ber frangof.

Da die frangofische Regierung bis zu dem geftellten Termin, ben 15. Januar 1917, zu der beutiden Forderung fich nicht geaußert bat, ift die angefündigte Gegenmaßregel nunmehr in Kraft getreten. Sie wird erft wieder aufgeboben, wenn Frankreich die deutiche Forberung erfield bot.

Der Reichstag.

Berlin, 16. Jan. Der Bunbesrntsansiduf. für auswärtige Angelegenbeiten wird beute nachmittag unter bem Borfit des Grofen Bertling aufammentreben. Der Reich bfangler bat bereits oder wird in den nächeten Zagen die Filhrer ber Reichstagsfraftionen empfangen. Uber ben Bufammentritt bes erweiterten Reichetagsunsichuffes ift noch nichts beichloffen, ebenfo nichts über den Biederzusammentritt des Meichatages felbit; es wird wohl bei ber bisberigen Bertagung bleiben, fobaft der Reicheing erft im Gebruar wieber gufammenfommen

3m Zeichen bes Krieges.

Bum bevorstebenden Abschnitt ber Landiagi. feffion fchreibt Frier, v. Beblip in ber "Boft": Wie wichtig auch die Erörferungen über den Stnatshaushaltsplan und bas Fibrifommifgefes find, fo fielet die Bandtagsselsion vor allem gang unter bem Zeichen des gewolltigien Abidmittes des Weitfrieges. Der militärliche und wirtickaftliche Feldsing bes Jahres 1917 wird ben Sochft unnft ber Araftanftrengung aller an bem Bettfrieg beteiligte nMöchte aufweifen. Das Mag von Berblendung und der Mougel an Augenmaß, wie er bind ben bon ber Entente befannt gegebenen Eroberungsabsichten fpricht, ift ber fichere Borbote bes Berfalls. Die Landingsfelfion fiebt unter dem Beidien des entidiloffmen Durchbaltens im Birtichaftelleg und des Gieges unferer Baffen ju Baffer und zu Lande.

Hebereinstimmend damit fündigt ber "Bor-Beraulaffung gegeben, mir die Entruftung aber | wurth" an, baf bie Ctateberatung, bie borausfichtlich nicht bor Donnerstag beginnen dürfte, einen bochpolitifden Charafter tragen wird, weil fie fich im Beichen des gewaltigsten Ab- | folgt.) ftanb und bie Greiheit bes beutiden Baterlanbes ichnittes ben Beltfriege vollzieben werbe.

Lugano, 16. Jan. (Benf. Bin.) Den Digetfolg ber Busommenfunft in Rom bestätigt ber Barifer Mitarbeiter bes "Secolo". Jeder Geneeaifend betrachtete eiferffichtig nur die eigene Front als Comptiache. Eine militärische Einigung murbe nicht ergielt.

Portugal friehlt.

259. Amfterbam, 16. Jan. Das "Allgemeine Danbelsblad" bringt eine Melbung bes "Daily Chronicle", nach ber bie portugififche Regierung alle Deutiden aus dem Lande verbannte und ihren Befit beichlagnabint. Diefer beutiche Befit wirb jeht verfauft. Der erzielte Erlos, der oft febr boch ift, wird bis nach dem Kriege aufbewahrt. Bann entideibet die Regierung, ob das Gelb ben Eigentürmern gurudgegeben werben bürfe. 28-un fie fich verräterischer Handlungen schuldig gemacht (!) blisten, würden fie alles verlieren.

Solland foll flein merben.

Song, 17. Jan. Sollandische Bantfreise erfahren aus London, daß der Wechfel bei der engl. Gesandtichaft im Hang ausschliehlich auf Betreiben der Rortheliffpresse gricheben ist. Lord Rortheliss foll geäußert baben, daß er das Rötige tun werde um den stärfsten Mann ber englischen Diplomotinach dem Sang gu fchicen, damit die Sollan ber flein wurden. Der neue Gefandte im Dang Townley foll bewirten, dan die bon Schtifabrt in ben Dienft Englands geamungen werden fonne, ferner den Magregein. gegen ben hollandischen Schmuggelverfebr noch Deutschland und bem Ausbau ber wirtichaftlichen Abfommen gwijchen Holland und England Aufmerffamfeit ichenfen.

Gin Teil ber bollinbiichen Breffe fordert eine amtfide Befanntmachung ber hollanbrichen Regierung, wonach die Borichrift, daß bewaffnete Sandelsichiffe bollandische Bafen nicht anlaufen durfen, fich auch auf die Rolonien begiebe.

Die Portugiesen wollen immer noch nicht.

289. Köln, 17. Jan. Die "Rölnische Zeitung" meldet aus Zürich vom 16. Januar: Rach bier ein-getroffenen Privatnachrichten follen sich in der lebten Beit fterfe Beftanbe bon borfugiefifden Truppen geweigert haben, nach Granfreich gu geben. Es sollen richtige Kömpfe stattgefunden ba-ben. Der Berjuch, wortugienische Truppen als Ar-beiter über Sponien nach Frankvich zu bringen, set an der Hallung Spaniens gescheitert.

Ein ruffischer Urmeebefehl von ber rumanischen Front.

288, Stoffhelm, 17, Jan. Der Befeblsbaber des entitiden Beeres an ber rumanischen Front erläht den folgenden Cagesbefebl: Gur die ruffifche Armee in der rumanifden Front bricht eine ichmere Beit au. Gie muß all in die gange Burde des Prieges tragen, da das berbundete Deer in Mueren Rampfen begintert und bon der Frontfinie gurudgenommen worden ift. Dit Bef-benmut ertragen die ruffifden Goldaten bisber bie Entbebrungen, benen fie bier wie niegends anders mo ausgefest find. Ich enwarte daber von jedem einzelnen, daß er die schwere liebergangsgeit durch-hält und daß sich die Fölle von Mutlosigfeit, die in legter Beit die Ordnung in der Urmee fiorten, nicht

Per Sallgartener Förstermord.

fam geftern ber bem Schwurgericht in Bicobaben gur Mburteilung. Der angeflagte Bilberer Ropp ans Defirich (Rheingan) war im allgemeinen geftanbig; bas Ileteil lautet unter Bubifligung milbernber Umftanbe gegen Ropp auf 3 3ahre u. 1 Monat Gefangnis. (Ausführlicher Bericht

Berantweit für die Ameigen: 3. O. Ober, Limburg.

Mbn=Se=if. Monteuer aus Arabien von Rarl Man-(Raddrud verboten.)

Stafa nach Merua. Muf bem Bage! Stafa fteben bret offene Bogen. Dort ftelift bu bich bin, menbelt bas Angeficht nach ber Moldber, erhebst bie Sanbe gen himmel unb birteft Milah um Beiffand auf bem beiffren Wege. Dann gefieft bu fechthunbert Schritte weit nach bem Littan von Merna Unterwegs flebit bu vier fleinerne Bfel'er, an benen bu fpringend vorüberlaufen mußt. Auf Meben Meg bonn noch fechamat gurlid."
"Bonn ift alles getan?"

Mein, bann mitt bu bir bein Sanbt icheren laffen und Omrab befuchen, welches fo metr aufterhalb ber Stadt flegt, wie wir uns fent bon Meffa befinben. Dann baft bu bie beiligen Dandlungen erfüllt und kannft but bie beiligen Dandlungen erfüllt und kannft wuldtehren. Im Monate der geoßen Ballfabrten muß der Gläubige mehr tun und braucht lange Reit daus, weil viele Taufende von Plagern anwesend sind, du aber brauchst nur gede Tage und kannst am dritten wieder bei uns sein.

Diesem Unterrichte folgten noch berichtebene Fingerzeise, welche aber für mich von
keinem Interesse waren, da sie sich melh
nur auf Launeh bezogen. Ich sich melh
nur auf Launeh bezogen. Ich leste mich
sur Rube. Als Hales eingeschlafen sei. Er bemerkte, daß ich noch munter war, und fraate:
"Sibbt. wer wird dich bedienen während meiner Abwesenheit?"
"Ich seine Bille du mir einen Gefallen tun, Hales?"
"In. Du weißt, daß ich für dich asses
tue, was ich kann und darf."
"Bu solft bem Scheif Basser vom hei-

"Du folift bem Schelf Baffer bom bel-Ugen Brunnen Bem-Bem mitbringen. Bringe auch mir eine Blaiche mit!"

"Gibbi, verlange alles von mir, nur die-fes nicht; benn das fann ich unmöglich tun. Bon diesem Brunnen burfen nur die Giau-digen trinfen. Wenn ich dir Wasser brächte, so würde mich nichts vor der einigen hölle vetten!"

Diefer Befcheid wurde mit fo fefter Heber-

geugung ausgesprochen, bag ich nicht weiter in ben Diener gu bringen berfuchte. Rach

einer Baufe fragte er:
"Bilift du dir nicht felbst bas heilige Baffer bolen?"
"Das darf ich fa nicht!"

"En barfit es, wenn bu bich borber gum rechten Glauben betebrft." "Das werbe ich nicht tun; fest aber mollen mir ichlafen."

Mm anderen Morgen ritt er als murbiger Shemann mit feinem Beibe von bannen. Er nahm bie Beifung mit, au fagen, bag er aus fernen Landen fomme, und fa nicht au ver-raten, bag feine Begleiterin, die fich übrigens jest verichleiert batte, eine Ateibeh fet. Mit thm ritt eine Strede meit ein Rrieger, melder bie Strafe swilden Didibba und Meffa bemaden follte. Much am Eingange unferer Schlucht murbe ein Bachtpoften aufgeftefft.

Borfall: am sweiten Morgen erfucte ich ben Scheif um bie Grioubnie ju einem fielnen Streifaug. Er gab mir ein Ramet und bat mich, vorfichtig zu fein, bamit unfer Aufenthalt nicht entbedt werbe. 3ch batte gehofft, meinen Ritt allein maden au ton-nen: aber bie Tochter bes Scheif trat au mir, ats ich bas Ramel befteigen wollte, unb

fragte:
"Offenbi, barf ich mit bir reiten?"
"Du barfft."
Wis wir die Schlucht berlassen hatten.
liching ich unwissekrlich die Richtung noch Mesta ein. Ich ba'te geglaubt, meine Begleiterin würde mich warnen: allein sie hielt sich an meiner Seite, ohne ein Wort zu vertieren. Rur als wir ungelähr den blerten Teil einer Wegftunde gurückgelegt botten, lenste sie mehr nach rechts um und dat mich:

"Wolge mie, Effenbil", 2805in?"

"Ich will feben, ob unfer Bachter an fet-Rach taum fünf Minuten erbliften wir

ton. Er fas auf einer Unbobe und ichaute unberwandt nach Gaben. "Er braucht uns nicht zu feben." fagte fie. Romm. Gibbt, ich werbe bich führen, wohln

Bas meinte fie mit biefen Borten? Gie bentte nach linte finfiber und fag mich babet tadeinb an. Dann lieft fle bie Tiere meit ausgreifen und biett enblich in einem encen Enle ftiff, mo fie abftieg und fich auf ben Boben nieberfeste.

"Cete bich au mir und lag une plan-Gie murbe mir immer raffeihafter, boch

tam ich ihrer Aufforderung nach. "Saitft du beinen Glauben iftr ben affein rich'igen, Effendi?" begann fie die eigentumifche Unterhaltung.

"Gemiß!" antwortete ich. "Ich auch." bemerkte fie rubig. "Du auch?" fragte ich verwundert: benn es war das erste Wal, daß ein muselmännifcher BRund mir gegenüber ein foldes Be-

fenntnis aussprach. ich weiß, bag nur beine Reitgion bie richtige ift."

"Bober weißt bu bas?"
"Bon mir felbst. Der erfte Ort, an bem
es Menichen gab, war bas Barabies: bort
lebten alle Geschöpfe beleinander, ohne fich ein Leibes zu tun. So hat es Atlah ge-wollt, und bober ift auch diesenige Reli-gion die richtige, weiche das gleiche gebie-tet. Das ist die Metlaton der Christen." "Kennst du sie?" "Rein; aber ein alter Türk hat uns einst don ihr erzählt. — Dars ein Christ eine Jungkrau rauben?"

"Rein. Wenn er es tate. fo marbe er eine

dipere Strafe erhalten." "Siebft bu, bag eure Retigion beffer ift als unfere? Bei euch ba'te Abu Gelf mich nicht rauben und swingen burfen, fein Beib gu fein. Rennft bu bie Geschichte blefes

Bambes?" "Co weißt bu auch, wie bie Türfen und Meghpter gegen und gewaltet haben, tropbem wir eines Glaubens find. Sie haben unfere Mitter geschänbet und unfere Bater ju Jau-

fenben auf bie Bfable gespiest, gevierteilt, berbrannt, ihnen Urme und Beine, Rafen und Ohren abgeschnitten, bie Augen ausgeflochen, ihre Kinber gerichmettert ober gereriffen. 3ch baffe blefen Glauben, aber ich muß ihn behalten." Reft bir su jeber Beit -"

"Schweige," unterbrach fle mich barich. 36 fage bir meine Gebanten, aber bu folift "Ind sage die meine Gedanken, aber du sollt nicht mein Lebrer sein. Ich weiß seibst, was ich tue: ich werde mich rächen — rächen an allen, die mich beleidigt haben."
"Und dennoch meinst du, daß die Restigion der Liebe die richtige sel?"
"In der hohr ich allein lieben und verzeihen? Sogar basür, daß wir die heilige

Stadt nicht betreten burfen, werbe ich mich rachen. Rate, wie?" "Soge es!"

"Es ift bein beimilder Bunfc. Betta in betreten?"

Ber foat bir bas?" 36 muniche allerbings, bie Stabt feben

su tonnen." "Das ift fefte gefahrlich: aber ich mill mich rachen und babe bich benbaib an biefen Drt geführt. — Burben bu bie Gehrauche mitmedien, wenn bu in Meffa mareft?"

... Ce mare mir lieb. bies bermeiben gu

"Du mirft beinen Glauben nicht belef-bigen und fritt recht baran. Gebe nach Mettg. ich merbe filer auf bich marten." Bar bies nicht fonberbar? Gie molite

fich em Istam baburch rachen, baft fle feine bei fofte Statte burch ben Auft eines Un-aranbisen entweißen ties. Als griffonate batte ich bier eine Aufanbe iden können Frei'ich nur mit orofem Aufmanbe au Reit unb Losse: als "Beltbummler" war mit bies unmbatte.

"Mo liegt Metta?" frante ich. "Wenn bu birfen Berg fiberfcretteft, fa flebft bu es im Inte flegen "

,Marum foll ich geben und nicht reiten?" Benn bu geriten fommft. mirb men einen Mi'ger in bi - vermuten und bich nicht unbend'et laffen. Betrittft bu aber au Rufe bie Stobt, fo mirb ein feber meinen, baff bu bereits bort gemefen fei-ft unb nur einen Spasteroang gemacht haben."

"tind bu willft wirtlich bier auf mich loanten?"

..30." (Fortfehung folgt.)

ref orftof: fm m fich in en, bag n gebeten

сионтиси

a genon-

10 Mann.

gestellt. feit ge-n 12 000 b in den a gair Mrben Gtabzben.

find Bobountiadsrung, erperoffentnebalbung ber coen, bak ichit viel bob alles kriinfutter

mg nicht gemodit ind affein e porbongeeignet age. Die ingemittel an Stidt 60 Brog.

dien supest, errter Graf ofition acinführung Bablicobts freegen in

ruch bes

unit bem

m.

ich. dam pari douernben batafonien. Breunden angelebebung unutichlande e Berroal-Bialpolitit deutichland art gemec-

ommar. Arciniculmes Riidempattung enbleten. Die ig muche nt Flor. be Beamte Cophiend fich liber modst aus necepetters

aben Boll-

bie Bar-

balten unb igefpähnen bet Gläth bürfen bei merben. der Bolizek Feldpoft" antidoften offentlicht. ir folgende nstand zu

25 Gramm

s ober 50

n Dörrfar-

ferner 50 cerion; an immals ober en bogegen erner Raje teb nur in bes Borgenglid) gefe. Gang em Winter dur Fuchsrber bes au C, für Whe-

often 15 M ablt. Diefe icht gesabl-das die Zubes Striean beibalb must. die mir eroffen, be-1 Reichsbe-11 Reichsbe-1917 cine

a on ac-

## Die Kriegsereigniffe der leben Boche.

(Abgeichloffen am 13. Januar.)

Un der Befitront berrichte auch in der bergangenen Boche lebhafte Gefechtstätigfeit in berichiedenen Abschnitten. Die Franzosen bebuten ibre Batronillenunternehmungen und fleineren Borftoge, die meift mit ftarterer Artillerievorbereilung verbunden waren, auch auf die Bogeien u. die Gegend weftlich Mulbaufen aus. And an der Maas war fie tätiger. Un der englischen und belgilden Front tam es zeitweife gu ftorfen Artilleriefampfen. Starfere Angriffe führten bie Eng. lander nordlich ber Ancre gegen unfere Stellungen. Gie wurden größtenteils blutig abgewiefen. In einer Borftellung feute fich ber Geind feft.

Im Often fanden im nördlichen Teil unbret ausgebehnten Front beftige Rampfe ftatt. Die Ruffen wählten ben Abichnitt gwifchen ber Strafe Riga—Mitan und dem Aa-Fluk, wo der ausge debnte Tiruf-Sumpf burch ben andauernben Groft für Truppenbewegungen gut passierbar geworden ift, für einen Ungriff, ben fie mit fturfen Braften ausfführten. Un einer fleinen Stelle bart öftlich beg Ma-Fluffes gelang es ihnen, in die vorderite Stellung einzudringen. Im übrigen icheiterten bie Angriffe und alle Berinde ber Ruffen, ihren fieinen Gefändegewinn auszudebnen. Die von uns gemachte Gesangenenzahl (1300) übersteigt weit das, was die Russ in selbst als übre Gesangenenbeute angeben. Im Busammenbang mit diesem Augriff ftanden beftige Artilleriefampfe und ortlide Borftobe ber Ruffen an ber gefamten Front bon Riga liber Dinaburg - Narocz-Gee bis Gmorgon. Diefe Rampfe auf bem nördlichten Aligel unferer Oftfront boben bem Ruffen gezeigt, bag trob der Aufgaben, die unfer machtvolle Offenfibe in Rumanien an und ftellt, bie Mauer, bie wir burch Rugland gezogen baben, unerichlitter-

Un ben übrigen Teilen ber Oftfront bis gur rumanischen Grenge berbielten fich die eRuffen rubie. Erft in den Oftfarpathen find groffere Stempfbandlungen gu bergeichnen gemeien. Dier find es ab'r beutide und ofterreichtid-ungarifde Erippen, die trot Ratte und Schnee in dem nur fcmer in paffierenden Gebirgsgefande fdrittweife Ruffen und Rumanen in erbittertem Ringen gurudbruden. Befondere Erfolge baben wir in ben, Talern des Rafinu, der Gufita und Butna . er-

Gleichgeitig mit biefem Bordringen im Go birge brach die 9. Armee auf dent rumanischen Rriegeicauplat in der Chene ben ftorten Widerstand ber Ruffen und warf fie auf ben Gereth gurud. Bei Folichant burchbrach fie bie von ben Ruffen ausgebaute, aus mehreren Linien bestehende Stellung am Miffoun, befeste Soficieni und frief nördlich davon über den Butna vor. Zwiichen Fofichani und Fundeni überschritt sie den Putna und drangte bie Rullen bis über ben Gereth gurud. Rur ein geringer Teil des fiidlichen (rechten) Gereth-Ufers bei Jundent ift noch in der Sand ber Ruffen Unterhalb davon raumen Deutide, Bulgaren und Türken mit ber versprengten Reften, die fich noch judlich bes Gen thfluffes befinden, auf. Deftlich ber Donau, auf dem rechten Donau-Ufer, beberrichen die verbündeten Truppen nummehr die gesamte Dobrudicha. Die Donau liegt unter unferem Feuer, und Galah, der lehte Donardofen Rumäniens und Edvieiler ber Gereihftellung, wird von unserer Artillerie wirffam beichoffen. Annabernd 8000 (Befangene brachten und die Rampfe der par-

Gangenen Bode in Ramanien ein. Gegen unfere mage bontide Front richteten sich fleinere Borstöße und nächtliche Angriffe fowohl im Abichnitt der Struma wie füdlich des Ochrio-Gees, bort, mo Albanten und Gerbien gu-

formmenftogen.

#### Raifer und Bolt.

999. Berlin, 17. 3an. Muf bas an ben Raifer bon ber Berliner Sandelstammer gerichtete Tel gramm ist nachstebende telegraphische Untwort eingelaufen: :

Sandelstammer, Berlin.

Ich fage ber Sanbelsfammer meinen war m. ften Dant für bos Gelobnis opferfreudiger Bilfe in bem und burch feindliche Anmagung u. Tude auferlegten weiteren Rampf für bie Chre und Greibeit bes Baterlanbes. 2019. Berlin, 17. 3an. Der Brafident bes Reichstages Dr. Rampf bat an ben Raifer folgende

Develdie gerichtet: Eure Majeftat baben in gundenden Worten der beft fammenden Entruftung und dem beiligen Born Ausbrud gegeben, von dem jedes Teutschen Berg in bem Augenblid burchglübt ift, in welchem bas bochberzige Friebensangebot Guerer Majeftat und Gurer Majeftat Berbandeten von unferen Feinden fcnobe u. mit beuchlerifcher Begriindung gurlidgewiefen worben ift. Angefichts bes nunmehr offen befundeten Bieles unferer Gegner, Dentichland und feine Berbunbeten niedergumerfen und zu zerftudefn, ichort fich das gange deutsche Boll um Enere Majeftat mit dem unerschütterlichen Willen, treu und einmütig zusammen zu fteben, bis bie ichandlichen Plane unierer Feinde an dem ehernen Walle zericellt find, mit bem Deutschland und feine Berbunbeten bis jum lehten Mutstropfen ihr Dafein und ihre Freiheit verteidigen.

Dr. Rambf, Brafident bes Reichstages.

## Der Rathol. Frauenbund an ben Raifer.

Berlin, 17. Jan. Der "Berliner Lofal-Angeiger" beröffentlicht aus Anlag ber faiferlichen Erlasse an das deutsche Boll ein Telegramm bes fatholifden Granenbundes Dentich-lande an ben Raifer, in bem es u. a. beißt: Die ericutternden Borte, in denen Guer Mojeftat fich an das deutidie Boll gewandt, finden auch in den Bergen ber beutichen Frauen tiefften Biderhall. Der Bentrufrat der Frauenorganisationen fatholischen Frauenbund Deutschlands, ber 750 000 dentide fatholiide Frauen umfaßt. banft Guer Majeftat ehrfurchtsvoll für das Bertrauen, das Deutschlands oberfter Rriegsbere auch in die Rraft des beutichen Weibes fett. Wir wollen, ohne zu flagen, unfere Gatten, Gobne und Brüder in den borten Enticheidungstampf binantgieben laffen, wir wollen das lette aufbieten, was Frauenfraft gu geben vermag, um in dem Hungerfriege zu fiegen Wir wollen insbesondere in ber Ausgestaltung bes paterlanbifden Silfebienftes bas Dinbenburg Bregramm gu bermirlichen fuchen. Ein Bolt, bas flagelos in eiferner Entichloffenbeit feinem Berrider das felerliche Gelöbnis ablegt, zu flegen ober gu fterben, tann nicht untergeben,

Der Rrieg an ber Oftfront

Die miffnugene ruffifche Difenfive bei Biga. Ropenhagen, 14- Jan. Mus ben balbamtlichen ruffifden Austallungen über die ruffifden Offenfive im Riga-Abidmitt geht bervor, bag ber Ungriff, abgeieben bon ben geringfilgigen lotalen Erfolen beim Tirulfumbf und bem Babitfee vollfommen geicheitert ift. Bur Begrindung der Dif. erfolge wird barauf bingewiesen, bas das deutiche Berteidigungsfustent außerordentlich finrt ansgebaut fei. Gleichzeitig wird betont, das fich ber deutiche Drud im Rrevo-Abichnitt erbeblich berftarft babe.

Die Berftorung ber rumanifden Gebolinduftrie.

Die "Tägl. Berichte über die Betrol.-Ind." entnehmen dem "Rieuwe Rott. Cour." einen neu-trolen Bericht über die engliiche Berftorungsaftion und fagen, and ihm gebe unzweifelhaft ber-vor, baß ber leitenbe technische Direftor ber "Romano Americana". Herr Gabler, aftiv an dem Zerftörungswerf teilgenommen hat. Der Sachfenntnis bee Beren Gabler fet es guguschreiben, wenn die Berfierungen fo grundlich vorgenommen wurden. Gabler fei ameritanifder Bige. tonful in Bloeiti gewesen; doch batten die amerifanischen diplomatischen Millionen in Rumanien die Intereffen unferer Landsleute fo weit als irgend möglich gewahrt. Geine Tätigfeit "im Intereffe ber Entente bat alfo mit feinem Ehrenann als amerifanischer Bigefonful in Ploesti nichts 3n tun." Ein eigenartiges Licht falle aber auf Die Stanbard Dil Co., die Muttergefellichaft ber Romana-Americana, infofern, als der leitende Direftor einer ibrer Untergeseilichaften aftib an bem Beritorungswerf teilgenommen babe. Goliten ba noch andere Welichtspunfte eine Rolle gespielt baben? Der Bericht des bollandiichen Biattes ift aus Bufareft vom 26. Dezember datiert und befagt u. a.:

"In Campina brennen die gefüllten Betroleum-Zanks noch, obgleich fie bereits vor 10 Tagen angeftedt wurden. Die gurudgebliebenen Beuinten einer ber nieberlandischen Unternehmungen ergüblien: Mis bie rumanifchen Beerführer nach ben erften Rieberlagen den ruffrichen Generalen und Berthelot Geboriam leiften mugten, fonnte die rumanische Regierung nicht mehr über die Petroleumfelber berfügen. Bier Tage bevor bas Betroleumgebiet durch die Truppen ber Mittelmächte beiett wurde, befohl ber englische Militarottadie in Bufareit, Oberftientnant Thomfon, bag bie gange Betroleuminduftrie geritort werben follte. Eine Rommiffion, beitebend ans ben en glifden Ingenieuren Gumpfon und Mafterion, welche gur großen lleberrafdung ihrer Sachgenoffen in Campina und Bloefte ploglich als Leutnant und Rapiton bes englischen Beeres auftraten, und zwei rumanifden Ingenieuren, welchen als Sachoerftanbiger Berr Cabler beigegeben war, bejuchte nocheinanber alle Unternehmungen und leitete felber bas Beritorungswerf. Die Tant's wurden in Brand gestedt. Die Raffinerien und wertbollen Reparaturmerfftatten murben gerftort, inbem man die Maschinen mit schweren Schmiebebammern geriching, idmere Stude abmontierte u. bann bie Ofebaube angunbete.

Das Schlimmite war, bag biefer Gadwerftandice affe Bourlocher in der ichen geichilderten Beife unbrauchbar mochte. Schwere Robrstonaen, Gifenitiide uim, wurden in die Gonben geworfen, eruptive Conden angestedt. Muf bie Frage, ob die Gefellichaften nichts getan batten, um biefes Unbeil an verhindern, erbielt ich zur Antwort, daß die Direftoren einzelner Gefellichaften wohl in bie Bobrlöcher Budien berabgelaffen batten, welche unch unten geichloffen waren, bamit binabgemorfene Gifenstude barin bangen blieben. Dann maren fie fpater leicht wieber beraufguwinden geweien. Die Angenieure ber hollanbifchen Gefellichaft "Orion" moren fogar fo porfichtig gewesen, ble Heren, um au verbindern, daß die ichütenden Büchfen beraufgeholt werben fonnten... Sabler ließ eine große Scheibe anbringen u. bolte die Blichen empor, worauf die Robritougen und Meifiel in die Bobridder geworfen wurden.

Medlicherweise ift es ber Berfterungefommtifion nicht gelungen, alle Bobrfocher au vernichten. Die Direftoren ber nieberfandiichen Unternehmungen meinten, auf ihren Felbern feien alle gerftort. Roch dem Urteil ber nieberlandiichen 3mgenieure munten neue Löcher gebobrt werben. Die großen Roffinerien in Brand zu fteden ift nicht überall geglieft, auch ift die Robrlettung von Bacot nach Tidsernavoda und Konstanna erhalten geblieben. Jeht fann Betroleum und Bengin in umgefehrter Richtung von Konftante nach der Donau gepumpt werben und von dort noch Deutichland und Defterreich-Ungarn verfcbifft werben. Profes Offingang Cal und Benefig find gerettet, boch baben die Gleiellichaften viel verloren.

Die bentich-türfifden Bertrage.

299. Berlin, 16. Nan. (Amtlich.) Unterm 11. Januar find im Auswärtigen Amt von den Bevollmöchtinten bes Deutiden Reiches und Domantiden Reiches eine Reibe von Bertranen unterzeichnet worden, die bestimmt find, die Rechtsbeziehungen zwischen ben beiden Weichen in ericiopfender Beife zu regeln. Es find bies ber Ronfulatvertrag, ber Bertrag fiber ben Rechtsichut und bie gegenseitige Rechtsbiffe in burgerlichen Angelegenheiten, ber Auslieferungsvertrag u. der Riederlaffungs. bertrag, fomie der Bertrag über die gegenfeitige Buführung von Bebroflichtigen u. Nahneillichtigen der Land- und Geeftreitfrafte. Dagu fommen fünf weitere Bertrage, noch welchen bie Beftimmungen ber bezeichneten Rechtspertrage auf die deutschen Schutgebiete den besonderen Mer baltniffen diefer Gebiete entsprechend ausgebebnt werden. Die Bertrage follen bas in ber Türfel bieber in Geltung geweiene Guftem ber fogenannten Rapitulationen burch nene, bem mobernen europäischen Bolferrecht entiprechende Bestimmungen erieben.

Ungarn und bie Ententegiele.

199. Bien, 15. Jon. Graf Julius Anbraffin erffart im "Magpar Sirlap" über die Antwort ber Entente: Bas bliebe im Falle ber Erfüllung ber Friedensbedingungen der Entente von Ungarn übrig? Ein formlofes Gebiet, bas als Stoat nicht weiter leben fonnte. Im Rorben, Guben und Often batter wir in gleicher Beife gerfahrene Grenge, bag es eine Unmöglichfeit mare, uns gu behampten. Die Entente murbe ben gu befreienben

weil swifden ben Rarbatben und ber Donau und ! der Theiß, nur ein Ginbeitsftaat besteben fann u. eine Berftudelung ber aufeinander angewiesenen Nonbestelle nur ber Anlag weiterer Kriege mare. Es gibt feinen Ungarn, ber Befanntgabe dieset Bebingungen nicht mit ber gangen Kraft seiner Gerle für ben Bestand bes Saterlandes und bamit ber eigenen Beimat fampfen wliebe.

#### Jaffu.

Je mehr die friegerischen Ereignisse in Rumanien gur Ergwingung bes lleberganges liber ben Gereth binbrangen, um fo mehr tritt Rumaniens zweite Sauptftadt Jaffn in den Bordergrund, in der die rumuntiche Regierung gurgeit noch ein Scheinbafein friftet.

Jaffy besteht feit ber Mitte bes 16. Jahrbunberts, ist Breisstadt und bat eine 76 000 Einwohner, barunter an 40 000 Juben. Anch bier wird febr viel de utfch gesprochen, zum mindeften aber überall bentich verfranden. Die Stadt ift febr weitläufig gebaut, bat meift einstödige Säuser und breite asphaltierte und eieftrisch beleuchtete Straffen. Die Stadt bat 43 griechtiche Rirchen, 58 Synagogen, außerdem eine römisch-fatbolische, eine evangelische und eine armenriche Setrche.

#### Bunbebratsaubidus für auswartige Angelegenheiten.

Munchen, 15. 3an. (st.) Minifterprafident Graf v. Sertling begibt fich beute abend für einige Tage noch Berlin, wo am Montag unter feinem Borfit eine Gigung bes Bunbesratt. ausichuffes für auswärtige Ungele. genbeiten ftattfinbet.

Bewaffnung ber japanifden Daubelofchiffe?

Studbolm, 15. Jan. (3f.) Bie bie Beterb. burger Telegraphen-Agentur mitteilt, beichlog die fapanische Regierung die Bewaffnung der nach Europa fabrenden Handelsschiffe mit sechszölligen Ranonen zum Saut gegen die deutschen Tanch boote. Man erwarte bon der amerikantichen Regierung die Erlaubnis jur Durchfahrt diefer bewaffneten Jahrzeuge burch ben Banamakanal,

Die ungarifde Ariegoauleibe.

288. Bubapeit, 15- Jan. Weldung bes ungariichen Telegraphen-Rorrespondeng-Buros. Dbwohl die Endfumme ber Reichnungen auf die fünfte riegsanleibe noch nicht feftguftellen ift, durfte dieje die Summe von 2300 Ditflionen Aronen libersteigen und fo das Ergebnis der bisberigen Rriegsanleiben fiberflügeln.

#### Tentichland.

" Grlaubnis bed Gaatquiverfebre. Berlin, 14. 3an. (Amtlich) Berf br mit Commergerfte und Safer gu Gaatzweden. Der Berfebr mit Gaatgut von Gommergerfte, und Safer, der bis jest verboten war, ift nunmehr bom Ariegsernahrungsamt erfaubt und der gleichen Regelung unterworfen worben, die bereits für Brotgetreide gilt. Beraus rung, Erwerb und Lieferung von Saatgerfte obet Bafer gu Gaatzweden fann daber nunniehr gegen Caatfarte vor fich geben. Die Bulaffung zum Saubel mit nicht felbst gebau-tem Saatgut erfolgt bei Safer und Sommergerste durch die Reichsfuttermittelsielle, die ihre Betugniffe auf and te Stellen übertragen fann. Un ben Beftimmungen ber Dochftpreisverordnungen, nach benen Gaathofer und Gerfte, die in auerfannten Gaatgutwirticaften, ober in folden Betrieben gejogen wurden, die fich nadsweislich in den Jahren 1918 und 1914 mit dem Berfauf felbstgezogenen Caatgutes befaht baben, und bochftpreisfrei find, ift nichts geund et worden. Gegen übermäßige Breisfteigerungen bei einem Caatgut bieten bie allgemeinen Bestimmungen eine genligende Sanb-

\* Die Lebensmittelverjorgung ber Stabte. Die fünstige Regelung der Lebensmittelversorg-ung wird in der Hauptsache abhängig sein von der rechten Art übrer Organisation. Hierauf lenkt eine unter obigem Litel im Bolfevereinsverlag erichie-Mufus rffamfeit. Geftübt auf mannigfache bisberige Erfahrungen ichlagt der Berfaffer vor allem vor, eine planmaßig. Organisation unserer Lebeusmittelverforgung in zwedentsprechender Beife gum Ausbau zu bringen, webei er insbesondere ein verftandnisvolles Sand- in Sand-Arbeiten gwischen Stadt und Kand empfiehlt. Auch wird der Busammenarbeit mit Sand und Mittelstund gedocht, während die legten Stapitel die einzelnen Berforgungsgebiete, die ftadtifche Fleifde. Fifde. Gemije- und Mildwerforgung behandein, Bur offe, die fich mit Ernöhrungsfragen befaffen, ins-benbere für Stadtverordnete, Gemeindevertreter, Landwirte, Genoffenichaftsleiter bürfte bie Gerift

einen millsominenen Leitsaden bilden.

Besprechung mit, Fraktionssührern bes Reichskinges, Berlin, 16. Jan. Nach der "R. B."
steht eine Besprechung der Fraktionssührer des Reichstages mit dem Reich of an aler unmittelbar bevor. Die Besprechung gilt außer ber Einberufung bes Reichstags-Ausschuffes ber Beratung

ausmartiger Angelegenbeiten. Beidetagsabg, bon Mebing gefallen. Wie das Buro bes Reichstags mitteilt, ift ber welfische Reichstagsabgeordnete v. Mebing gefallen. Berr v. Meding, ber Rioftergutspächter im Rreife lielgen topr, geborte ber beutichhannoverschen Bartet an, die fich ber Deutschen Fraktion im Reichstag angeichloffen bat. Er war am 15. Oftober 1868 in Schnellenberg bet Lin burg geboren und manbte fich guerft ber furiftifcen Laufbabn gu, widmete fich bann aber ber Landwirtichaft. Den Rrieg machte er als Lentnant ber Referve mit. Berr bon Mebing ift nach dem fogialdemofratischen Abg. Grant das zweite Mitglied des Reichstags, das im Ariege gefallen ift. \* Die Brobuftion 1916. Landwirtidaftsminifter

Stbr. v. Schorlemer bat an alle Landwirtchaftstammern einen Erlaß ergeben laffen, in den es beibt:

"Der Musfall ber nachftjabrigen Ernte - gleichmobl ob fie in Rriege ober Friedenszett fallt - ift eine Bebens. frage für das Baterland. Miles fommt borouf an, Dir Beftellung ber Felbfrüchte fo vollfommen und so fornfältig burchguführen, wie es bei den in ben Beitverhaltniffen begrundeten Schwierigfeiten irgend möglich ift.

Die Beichaffung von Arbeitsfrüften anlangend. iff die Arbeit in der Landwirtschaft allgemein als vaterlandifcher Bitisdienft anerfannt. Bor furgem bat der Kriegsminister angeordnet, daß alle von Militarbeborben aus liebenen Bferbe fofort guriiggezogen und auf ihre Diensttauglichkeit unterucht merben follen. Alle nichtbiensttauglichen Bferde feien fofort ausgurangteren und bem preu-Claven und Rumanen nicht gum Rechte verhelfen, I gifchen landwirtichaftlichen Ministerium gur Bertei-

#### 23as geichah bor einem Jahre?

16. Januar. Erfolgreicher öfterr. Borftof in der Bufowing. - Die Ruffen berhalten fich in Galigien rubig.

17. Januar, Es wird befannigegeben, daßt Montenegro am 13. Januar um Frieden gebeten und unbedingte Waffenniederlegung angenommen bat. - Die Remiahrsichlacht in Oftgalizien gewonnen, Die ruffischen Berlufte betragen 76 000 Mann. Die Beinbieligfeiten in Montenegro eingestellt.

lung an die Landwirte absugeben. Der feit geraumer Beit vorbereitete Untauf von 12 000 3m ijahrigen ausländischen Fohlen wird in den nachften Tagen beginnen. Endlich werden gur Mebeit geeignete Zugoch fen alsbald aus den Etap-pengebieten an das Inland abgeführt werden.

Wegen ber Beichaffung bon Gaatgut bon Bullenfrüchten, Guttergewöchsen und Gemife, beifen Anbau besonderer Forderung bedarf, find Beftimmungen gur Regefung des Berfebrs, baubtidch-lich gur Berbiitung übermößiger Berleuerung, er-laffen ober werden in den nächten Tagen veröffentlicht werben. Bezüglich ber Schweinehal-tung ift in erfter Linie auf die Berwendung ber Sutterribe an Stelle der Rartoffel gu berweifen. Es muß darauf bingewirft werden, das in den Landwirtschaftsbetrieben möglichft biel Trodenanlagen eingerichtet werben, und bag alles ben Sommer über verfügbar bleibende Grunfutter (Stoppelflee, Rübenblätter ufw.) ferner Kartof-teln, sowett fie zur menichlichen Ernährung nicht branchbar find, durch Trochung haltbar gemacht

Bon om fünftlichen Düngemitteln find allein die Ralifalge in ausreichender Menge vorhanden. Der Raliblinger ift aber besonders geeignet Bur Steigerung ber Ragtoffelertrage. Die berfügbaren bhospborfaurebaltigen Düngemittel entsprechen nicht bent Beborf. Der Bebarf un Stidftoffbiinger wirb nach Schätzung fnapp mit 60 Brog. gededt werden foumen.

#### Defterreich = Ungarn.

Unpatriotifche Saltung ber ungarifden Opposition.

Rach einer Brivatmelbung and Bubapest, etflatte ber Bigepräfibent ber Rarofpi-Bartei Graf Theodor Batthpanni, Die Aftion ber Opposition gegen bas Rabinett Tifga bezwede die Ginführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrochts in Ungarn.

Die Aufwerfung folder innerer Streitfragen in diefen fritischen Beiten ift nicht blog Bruch bes vereinbarten Burgfriedens, fondern fommt bem Bandebverrat nabe in feinen Folgen.

#### Spanien.

Deutschlande Freunde in Spanien.

Roln, 16. Jan. Die "Rölniiche Zeitung" mel-bet ans Mabrid: Gegenüber ben andauernben Machenichaften der Berbandsfreunde in Ratufonien bot fich in Barc fonn ein Ansichus von Freunden Deutschlands g bilbet, beffen Aufrich von angelebenen Intelleftuellen regionaliftifcher Farbung unterzeichnet murbe. Der Anfruf nennt Deutschlands Ruftur-Ginrichtungen unerreichbar, feine Bermaltung ein Mufter bon Lauterfeit, feine Gogiaspolitit nabegu bas Beal der Gerechtigfeit. Deutschland fei ein Land, bas im Rampf groß und ftart gemerben fet.

#### Lokales.

Limburg, 17. Januar.

= Berfonalien. Dem herrn Rreisidul. infpeftor Milbach murbe anlöblich feines Rud. itts nach langiabriger gewissenhafter Berwoltung ber Schulinspettion Limburg II ber Rote Moler orben 4. Riaffe Allerhochft berlieben. mobiverbiente ebrenvolle Musgeichnung wurde gestern burch herrn Oberregierungstat Wior. dis Biesbaben überbracht. Der bobe Beamte nahm auch Ges genheit, die berrliche Cophien-tapelle im Seppelftift zu befuchen und bat fich über das Runftimmel febr lobend ausgesprochen.

= Die Bolizeiverwaltung mocht aus Anlag bes eingetretenen Groft. und Edmeemetters baranf aufmerkiam, bag nach den geltenden Boligeivorichrifun bei Binterglatte bie Bargerfteige von Schnee und Gis freigubalten und mit abstumpfendem Material (Miche, Sagelpahnen und dergleichen) gu bestreuen find. Ebenfo baben die gur Strafeneinigung Berpflichteten bei Glatte die Strafen gu beftreuen. Aluffigfeiten bürfen bei Groftwetter nicht gur Strafe abg feitet werben,

Das Robeln ift nur an den bon der Polizei jugglaffenen Stellen geftattet.

= Die Rationen unferer Belb. bat unrichtige Angaben fiber die den Mannichaften im Belde guftebenben Tagesrationen veröffentlicht. Einige Blatter find in ber Lage, nunmehr folgende richtige Angaben über biefen Gegenfland gu machen: Jeber Mann erhaft tag lich 125 Gramm Gemife, ferner 300 Gramm Rartoffeln ober 50 Bramm Rartoffeifloden ober 60 Gramm Dorrfartoffeln, ferner 125 Gramm Knackwurft, ferner 50 Gramm Kaffee und 60 Gramm Kaffecersch; an Brotausstrick 55 Gramm Butter ob'r Schmalz ober fettes Schweinefleiich im Beften, im Often bagegen 65 Gramm ber erwähnten Fettitoffe, ferner Rafe 200 Gramm monatlich. Branntwein wird nur in besonderen Fällen nach Genehmigung des Borgefesten und nicht mehr als 0,1 Liter taglich ge-= Dobe Breife für Bildfelle, Gang

ungewöhnlich bobe Breife bieten in biefem Binter die Rauchmarenbandler für Bilbfelle. Bur Buchs. balge werben bis au 30 M, für Steinmarber bis gu 50 M, für Itiffe 10 M, für Ottern 50 M, für Wie-fel 2.50 M, für Dachse b M, für Dirichdeden 15 M, für Rebbeden 4 u. für Safen 1,20 -M bezahlt. Diefe im beutiden Raudiwarenband noch nicht gezahlten Breife finden ibre Erflorung barin, daß die Bufuhr ausländischer Raudmoren infolge des Orteges völlig ins Stoden geraten und man deshalb fich mit den beimischen Fellen begnissen muß. Rriegsunterfiß hung. Wie wir er-

fahren, hat das Reichsschahamt beichloffen, bedurftigen Reichsbeamten im Rubeft an d'e, fotoie ben Sinterbliebenen bon Reichsbeamten, ebenso wie ben preugtiden für 1917 eine einmalige Rriegbunterftühung gu gemittell Sinti

feb

**b**āl

die

Beri

auf-

Bam

geach

Göb

(Erro

boots.

Wiebs

mus.

Annt

Oper

Mirrie

offiai

ift fi

mit ?

r

acrue

dorán

beroff

tiben

daton

1014

liger t

Reife

nen E

fturb i

meinb

Spilipa

fen au

Волет

ffefier Bi'tef Bege meir flehft bu fo rua b ben g

iderer fo me abrte bon 1 nur sir bel un 201 bene f teinem mur a

sur Ri er, ob merfte cenb i fallen tue, in

ligen 2 वसके म fes nid

Son bi bigen t o war vetten!" Die

### Provingielles.

Gin Bint für bie Rommunafwahlen.

mer

deritof: In

en fich in

en, daß

n gebeten

emonimen

th demons.

arnoste 00

feit ge-n 12 000

d in den

n hur Mr-

den Etap-

aut toon

mitte, bef-

find Be-bamptiách

rrung, er-

peröffent-inebal-

nbung ber

rben, baß

bog offes

Schufutter

- Startof-

ing wicht

gemodit

ind allein

e vorban-

äge. Die ingemittel an Stid-

t 60 Brog.

idien.

bopeft, et-

artel Graf

ofition de-

intilbrung

Bable dits

tirogen in

Bruch bes

must bem

ung" mel-

Statatonieu

Steingben

angelebe-

rbung un-enticklands

e Bernol-

osialipolitit

Deutichland

arf gewor-

Januar:

Streisidaul-

ines Riid-

Sembol tung

e Mblet-

pen. Die

ng wurbe

at Flor-be Beamte

Cophien-

at fich liber

modit ous

meenetters

mben Boli-

bie Bur-

bolten und

agelpatimen

enfo hoben

bei Glötte

bürten bei

der Bolizei

Gelbpoft" lannidoften

rottentlicht.

he folgenbe

enstand 311 25 Gramm

n ober 50 m Dörrfar

, ferner 50

ecerios; an

damala ober

ten bagegen ferner Rafe pirb nur in

bes Borge-

triglich ge-

He. Sanz

fem Winter

Har Huds

A, filt Mile.

eden 15 M.

nahlt. Diefe right gesabl-

bog die Bu-

e des Krie-nan deshalb

Bie wir er-

offen, be-n Rube-

n Steichabe-1917 eine

a en ge-

n muh.

merben.

year.

NOW.

anden.

geftellt.

Reu Commer 1915 ift gur Giderfiellung bes femmunalen Bablrechts ber Rriegsteilnehmer ben Stabt- und Landgemeinden im Gefebestwege bie Befugnis gegeben morben, für bie Johre 1915 und 1916 durch Gemeindebeichluft angusebnen, entweber, bag bon einer Aufstellung, allgemeinen u. Einzelberichtigung fowie Mullegung ber Bifte ber frimmidbigen Burger (Gemeindeglieder) abgefeben und bei Bablen bie lehte enbaultige Lifte gugrunde gelegt wirb, oder, daß bei ber gelehmäfigen Aufftellung (Berichtigung) ber Liften binficitien ber Briegsteilnehmer, bie ben fonftigen Bornielfehungen für den Ermerb und bie Musfiftung des Bürger- (Gemeinde-) Rechtes genügen, eine Minderung der beranlagten Stenerfape ober ber Einfommenbeziige, die eina gegenüber ben für die lette endgültige Lifte mafgeblichen Berbaltniffen eingetreten ift, aufer Betracht bleibt. - Es ift bamit gu rechnen, daß die Geftungedauer blefer gesettlichen Bestimmungen in allernächster Self auf bas Sabr 1917 erfrædt wirb. Gemeinben, die fonft noch bem für fie gülligen Gemeinbenerinffungogefen bereits in ber zweiten Bolite bie-108 Monats die Anslegung der Lifte für die Bab-Ien aur Gemeinbevertretung wurden vornehmen mulfen (vornehmlich find bas Landgemeinben). merben gut tun, um fich unnötige Borarbeifen gueriparen, auf die Fortbouer ber Beftimmungen pom Commer 1915 Rudficht gu nehmen.

):( Fridhofen, 16. Jan. Diefer Tage murde bem Weberm Josef Betrie von bier für fein tabferes Berbalten in ben lehten Rampfen bei Berbun das Eiferne Streug 2 Riaffe burch bie Boft in feine Beimat zugesandt, wo er fich gerade auf Urfand befindet. Es ift ber gweite Cobn der Santifie Betrie, der mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet wurde. Außerdem stehen noch zwei Gobne der Familie Betrie in der Front.

)?( Gridhofen, 16. Man. Der burch Berfeibung des Eilernen Kreuses 2, RL ausgezeichmete Pionier Beter Wu ft, beifen jungft im Roffaner Boten Erwahnung geichalt, ift nicht ous Langenbernbod, fonbern finnint ans driebofen.

X Micbernhaufen, 16. Jan. In dem Dorfe Wiederieelboch broch geben nochmittag Fener aus, dem die Scheune des Babnarbeiters Giler sum Opfer fiel. Den Bebren von Rieber- und Oberfreiboch und Dasbach gelang es infolge bes fturfen Schnoefallesbas Feuer auf feinen Berb gu beidrounfen.

r Lordsbaufen a. Rb., 16. Jan. Der Unter-offizier Deinrich R lot im Feld-Artislerie-Regt. Rr. fil. Sohn des Wingers Johann Rich von bier. ift für bervorragende Zopferfeit vor dem Beinde mit dem Eifernen Kreus erfter Rialfe ausgezeich net worden, nachdem ibm bor einiger Zeit das Giferne Rreng 2. Rialie berlieben worben toar.

e Etwille i. Rig. 16. Jan. Der Mrviller Bin-gewerein, eingetragene Benoficuschaft, mir unbeidranfter Saftpflicht in Liquidation in Citrille beröffentlicht feine Schlufpbilang. Danach find Aftiven und Baffiven nicht mehr vorhanden. Die Biquidation ift beendet und die Bollmacht ber Liquionforen ift erfolden.

fr. Wiesbaben, 16. 3un. Countag vormittag 101/2 Uhr wollte die 45fobrige Frau Auguste Beiliger von bier auf dem hiefigen Hauptbabnhof eine Beije antreten. Aus Unvorficht fam fie unter einen Etfenbahnwagen. Es wurde ihr ein Bein abgefahren. Un ben ichweren Berichungen berforb fie.

bt. Ginblingen, 16. Jan. Die von ber Ge-meindeverwaltung beabsichtigte Zentralisation ber utildverforgung ficht in landwirtschaftlichen Grein auf Biberitand. Im Auftrag des biefigen Bauernvereins erflatte Landwirt Rig ber Lebensmittellommifiton, daß bei ber Ginführung der Bentrolifterung die Milderzeugung gurudginge.

weil die Landwirte dann teinerfei Intereffe mehr an der Mischproduftion bitten. Diese wirde dann

bt. Bab Demburg, 16. Jen. Im Rachbarort Gonzenbeim tpurben in der lebten Racht mehrere icknere Einbruchsdiebstäble verübt. Auch bem Burgermeifteramt fratteten die Diebe einen Befuch ab, mo ihnen ein größerer Gelbbetrag in bie

ht. Bom Felbberg, 16. Jan. Auf den Taumus-boben ift nunmehr der Binter mit aller Macht eingefehrt. Bom Gamstag abend bis Conntag mittag fegte ein Gemeefeurm über die Leuppen, ber Schneebede burchichnittlich auf 40 3im. Dobe brachte, an freien Stellen jedoch Changen von fost Meterbobe aufturmte. Dem Schneesturm folgte ein bichter fast undurchbringlicher Rebel, ber gegen Abend verichwand und bellem Wetter mit einer ausgezeichneten Fernsicht Plat machte. Der Gelbberg war am Sonntag das Rief umperabiter Blanderer, Robler und Schneeichublaufer, Alle brei Saufer waren vom friiben Morgen an ftarf befucht. Die Schnersportler tamen reichlich auf ihre Kosten, da die Bahnen ein ausgezeichnetes Geläuf boten. Soweit bis fest befannt wurde, tamen Unfolle nennentwerter Art nicht vor. Rur ein Schneeschubläuser zog fich bei einem ungläcklichen Sturg einen Nippenbruch gu.

bt. Franffurt, 16. 3an. Man muß fich an beifen wiffen. Einen im Beitungswefen wohl noch nicht bagemefenen Musmeg fand ber Berlag ber Allgemeinen Bolfszeitung" im naben Bergen. Dos Blatt ericeint als fogenannte Blattenzeitung, bon der ihm die gweite und britte Geite gebrudt mit der Bost von außerhalb zugeschieft werden, möhrend die erste u. vierte Seite im Berlag selbst bedruckt werben. Um Gamstag blieben nun bie Blatten leiber aus. Der Berlag bebalf fich nun bamit, daß er einfach ältere Rummern der Zeitung noch einenal zur Ausgabe brachte. Auch ein Kriegs-

bi. Raffel, 16. Nan. Der Magiftrot bat berfligt, daß alle Hausbaltungen, die mit ihren Kortoffelporraten bereits voll eingebedt finb, 25 Bib. auf den Ropf gurudgeben miffen, ba die Reicht-fortoffeiftelle die der Stadt gu liefernben feurtoffelmengen von 700 000 Bentnern auf 476 000 Bentner berabgefest bat.

#### Kirchliches.

# Marienfiatt, 16. Jan. Donnerstag den 18. b Mis. wird der Sodiwirdigite Derr Bifchof Dr. Mugustinns Rilian in ber Mbteifirche bem Dia-ton Thomas Schwidert bie bl. Briefterwei be erfeilen, Die Brimig ift Countag, ben 21. Januar, 1/210 Uhr.

#### Bermijchtes.

Singen, 16. Jan. Bier ift eb gelungen, ben flüchtigen Raufmann Rofener, der an bem Barenbetrug gegen die Ginbt Reufolin beteiligt ift, festsunehmen. Er batte noch eine etbebliche Gumme Gelbes bei fich, bas für bie betrogene Stadt Reufolln fichergeftellt murbe.

Totio, 16, Jan. Die Infel Formofa wurde von einem heftigen Erbbeben beimgejucht, wobei viele Soufer gerftort und 300 Beenfchen jung

## Bermifcte Kriegsnachrichten.

Der Raifer an ben Reichstags.

Drandenten.

180. Berlin, 16. 3an: Der Raifer bat auf das Telegramm des Reichstagspräfidenten geunt-

Der frebentliche Hebermut ber Geinbe, mit bem fie bie entgegengeftredte Friebenobanb gurudgewiefen haben, bat auch Ihnen, als bem Brafibenten ber ermahlten Bertreter bes beutiden Bolfes. Bernnlaffung gegeben, mir die Entruftung aber entichloffenen Billen bes beutiden Bolles gur fiegfundgugeben. 3d bunfe Ibuen berglich bafür. | Die romifche Ronfereng ein Migerfolg. Gott fenne und fiarte bie beutiden Baffen unb cheufe und Gieg und Frieben.

Deutsche Gegenmaßnahmen gegenüber Franfreich.

28B. Berlin, 16. 3an. (Amtlich.) Bor furgem murbe auf.bie unmurbige Bebanblung u. die Unterbringung friegsgefangener Deuticher in ber Seuergone des frangofifden Operationsgebietes bingewiefen und gleichzeitig mitgeteilt, daß die beutiche Regierung 20 a fina bmen ergriff, um in diefen emporepden Buftanben Bandel zu fcoffen.

Bon der frangofischen Regierung war in einer befristeten Rote gefordert worden, alle Kriegigefangenen im Operationsgebiet mindeftens 30 Rilometer bint r die Feuer linte gurudgngieben, in gut eingerichteten Logern zu vereinigen und fie inbezug auf Behandlung, Boftverfebr und Befuche durch neutrale Boticaftsvertreter den in Deutschland friegsgefangenen Frangofen gleichzustellen. Es wurde dabei angefundigt, daß im Jolle ein'r Weigerung mehrere taufend friegsgefangene Frangofen hinter ber beutichen Front in bie Feuergone fiberführt und bort benselben Bedingungen unterworfen murben, wie die friegogefangenen Beutichen hinter ber frangol.

Da bie frangofische Regierung bis gu dem geftellten Termin, ben 15. Januar 1917, zu der deutiden Forderung fich nicht geaußert bat, ift die angefündigte Gegenmagregel nunmehr in Araft getreten. Gie wird erft wieder aufgehoben, wenn Frankreich die deutsche Forderung erfillt bot.

#### Der Reichstag.

Berlin, 16. 3an. Der Bunbesmisansichus für auswärtige Angelegenheiten wird beute nachmittag unter dem Borfit bes Grafen Bertfing aufammentreten. Der Reichstangler bat bereits oder wird in den nöchsten Togen die Führer ber Reichstagsfraftionen empfangen. Uber ben Bufammentritt bes erweiterten Reichetagsausichuffes ift noch nichts beichioffen, chenso nichts über den Biederzusammentritt bes Reichstages felbst; es wird wohl bei der bisberigen Bertagung bleiben, fodog der Reichstog erft im Sebruar wieber gufammenfommen

#### Im Zeichen bes Krieges.

Bum bevorstebenden Abichnitt der Landingsfeffion fcbreibt Frbr. b. Beblit in ber "Boft": Bie wichtig auch die Erörterungen über den Glacisbausbaltsplan und bas fibeifommiggelet find, fo stebt die Landtagsseifion vor allem gang unter dem Beichen des gewaltigiten Abschmittes des Weltfrieges. Der militärliche und wirtickoftliche Feldaug des Jahres 1917 wird den Sochft punt't ber Araftanstrengung aller an dem Weitfrieg beteiligte nMachte aufweifen. Das Mag von Berblendung und der Mangel an Angenmaß, wie er aus den von der Entente befannt gegebenen Eroberumgeablichten foricht, ist ber fichere Borbote bes Berfalls. Die Landingsfession fieht unter bem Beichen bes entichloffenen Durchbaltens im Birtichaftsfrieg und des Gieges unferer Baffen gu Baffer und ju Lande.

Uebereinstimmend bamit fündigt ber "Bormarts" an, dag die Etatsberatung, die vorauslichtunerhorte Berhalten unferer Gegner und ben lich nicht vor Donnerstag beginnen burfte, einen bodbolitifden Charafter tragen reichen Durchführung bes Rampfes fur ben Be- wird, weil fie fich im Beichen bes gewaltigften Abftanb und bie Greibeit bes beutiden Baterlanbes | ichnittes bes Beltfrieg." bollgieben merbe.

Lugano, 16. Jan. (Benj. Bin.) Den Diffetfolg der Busammenfunft in Rom bestätigt ber Barifer Mitarbeiter des "Gecolo". Beder Genetalfiab betrachtete eiferfüchtig nur die eigene Gront als Sauptfache. Gine militarifche Ginigung wurbe nicht ergielt.

Portugal ftieblt.

150. Amsterbam, 16. Jan. Das "Allgemeine Sanbeiebind" bringt eine Melbung bes "Dailh Chronicle", nuch der die portugififche Regierung olle Deutschen aus dem Lande verbannte und ihren Befit beichlagnabent. Diefer beutiche Befit wirb jest verfauft. Der erzielte Erlos, ber oft febr boch ift, wird bis nach dem Mriege aufbewahrt. Dann enticheidet die Regierung, ob das Geld ben Gig ntürmern gurfidgegeben werden bürfe. Benn fie fich verräterischer Handlungen schuldig gemacht (!) batten, würden fie alles verlieren.

#### Solland foll flein werben.

Bong, 17. Jan. Sollandifdje Bauffreife erfab. ren aus London, daß der Wechiel bei ber engl. (Sesandtichaft im Hang ausschließlich auf Betreiben der Northeliffpresse gescheben ist. Lord Northeliff foll geäußert baben, daß er das Rötige tun werde. um den ftarfften Mann ber englischen Diplomatinach dem Saag gu ichiden, damit die Sollan ber flein murben. Der neue Gefandte im Boog Townley foll bewirten, dan die bon. Schiffiobrt in ben Dienft Englands ge-3 to n n g en werben fonne, ferner ben Mahregein gegen ben bollondifchen Schmuggelverfebr nach Deutschland und dem Ausbau der wirtichaftlichen Abfommen zwifchen Solland und England Aufmerffamfeit ichenfen.

Ein Teil der holleindischen Breffe forbert eine amtliche Befanntmachung der bollondischen Regberung, wonach die Borichtift, daß bewaffnete Sandeleichiffe bollandifche Safen nicht anlaufen bürfen, fich auch auf die Rolonien begiebe.

### Die Portugiesen wollen immer noch nicht.

188. Roln, 17. Jan. Die "Rolnifche Beitung" meldet aus Burich vom 16. Januar: Rach bier ein-getroffenen Brivafnachrichten sollen sich in der letten Zeit starke Bestände von portugiesischen Truppen geweigert haben, nach Fraukreich zu geben. Es sollen richtige Könupfe stattgesunden ba-ben. Der Bersuch, wortugiesische Truppen als Arbeiter über Spanien nach Franfrich gu bringen, iei an der Haltung Spaniens gescheitert.

#### Ein ruffischer Urmeebefehl von Der rumanischen Front.

BB. Stofffolm, 17. Jan. Der Befehlshaber des rufflichen Geeres an ber rumanischen Front erlaßt ben folgenden Tagesbefehl: Gur die rufifche Armee in der rumönischen Front bricht eine ichmere Zeit on. Gie muh' offin die gange Butde des Krieges tragen, da das verbilndete Deer in schweren Rampfen des im iert und von der Frontlinie gurlidgenommen worden ift. Mit Sel-denmitt erfragen die ruflischen Goldaten bisber die Entbebrungen, benen fie bier wie nirgends anderswo ansgesett sind. Ich erwarte daber von jedem einzelnen, daß er die schwere Uebergangszeit durch bätt und daß sich die Hälle von Wurtosigseit, die in letzter Zeit die Ordnung in der Armee störten, nicht miederbolen.

#### Per Sallgartener Förftermord.

tam geftern ber bem Comurgericht in Bicobaben jur Aburteilung. Der angeflagte Bilberer Ropp ans Deftrich (Mbeingan) war im allgemeinen geftanbig; bas Il eteil lautet unter Bubilligung milbernber Umftanbe gegen Ropp auf 3 3 a bre u. 1 Monat Gefängnis. (Ausführlicher Bericht

Berantmett für die Angeigen: 3. 8. Ober, Bimburg.

Abn=Se=if.

Abenteuer auf Mrabien von Rarl Dan.

(Radibrud verboten.) "Num kommt ber San, ber Gang von Siafa nach Merua. Auf bem Hügel Saafa fieben brei offene Bogen. Dort fiellst bu bich fin, wendest das Angelicht nach der Moldice, erhebst die Sande gen himmel und birteft Mtlab um Beiftanb auf bem beifiren Bege. Dann geheft bu fechahunbert Schritte mel' noch bem Mitan von Merna. Unterwege flehft bu vier fleinerne Bfeffer, an benen bu fpringend vorüberlaufen mußt. Auf Derun berrichteft bu wieber ein Webet und legft

ben Meg bonn noch fechamal gurud."
"Donn ift alles getan?" "Dein, bann mirht bu bir bein haubt icheren faffen und Omrah befuchen, welches to weit außerhalb ber Stadt flegt, wie mir und fest bon Meffa befinden. Dann haft bu bie beiligen Handelinden. Dann haft bu bie beiligen Handlungen erfüllt und kannst surückfehren. Im Monate ber großen Wall-saften muß ber Gläubige mehr tun und brauch fange Reit dazu, weil viele Zausende von Bilgern anwesend sind, du aber brauchst nur swei Tage und kannst am britten wieder bei uns sein."

Delem Unterrichte folgten noch berichte-bene Fingerzeine, welche aber für mich bon keinem Interesse waren, ba sie sich meilt nur auf Danneh bezogen. Ich legte mich zur Rube. Alls Dales endlich erschien. lauschte er. ob ich bereits eingeschlasen sei. Er be-merkte, daß ich noch munter war, und frante: "Sibbt. wer wird dich bedienen wäh-rend meiner Abwelenheit?"

"3d felbft. Billft bu mir einen Gefallen tun, Salef?"
"Ja. Du weißt, baß ich für bich alles tue, mas ich fann und barf."

"Du foilft bem Scheif Baffer bom bei-figen Brunnen Bem-Bem mitbringen. Bringe auch mir eine Flafde mit!"

Sibbi, verlange affes bon mir, nur biefes nicht; benn bas tann ich unmöglich tun. Bon biefem Brunnen bürfen nur bie Giau-bigen trinken. Wenn ich bir Waffer brachte, so würbe mich nichts bor ber ewigen Solle vetten!"

Diefer Befcheid murbe mit fo fefter Heber-

seugung ausgesprochen, bas ich nicht weiter in ben Diener au bringen berfuchte. Rach einer Baufe fragte er: "Bittft bu bir nicht felbft bas beilige

"Das barf ich ja nicht!" "Du barfft es, wenn bu bich borber gum rechten Glauben befehrst." "Das werbe ich nicht tum; fest aber mol-ten wir ichlafen."

Mm anberen Morgen ritt er als würbiger Shemann mit feinem Weibe von bannen. Er nabm ble Beifung mit, ju fagen, bag er aus fernen Landen tomme, und fa nicht ju ver-raten, das feine Begielterin, die fich fibri-gens jest verschletert hatte, eine Ateibeh fet. Bit tom ritt eine Strede weit ein Krieger, meider die Strafe swifden Didibha und Mefta bemaden folite. Huch am Gingonge unferer Schlucht murbe ein Bachtpoften aufgestellt.

Der erfte Tag berging ohne be'onberen Borfall: am smeiten Morgen erfuchte ich ben Scheif um bie Erlaubnis zu einem flei-nen Streifzug. Er gab mir ein Ramel unb bat mich, vorlichtig au fein, bamit unfer Mufenthatt nicht entbedt merbe. 3ch batte gehofft, meinen Ritt aflein machen su fon-nen: aber bie Tochter bes Scheif trat au mir, als ich bas Ramel befteigen wollte, unb frogte:

"Offenbl. barf ich mit bir reiten?"

"Du barfft." Mis mir bie Schlucht berlaffen Satten, iching ich unwillfürlich die Richtung nach Welffa ein. Ich batte geglaubt, meine Beglierein würde mich warnen: allein fie hielt sich an meiner Seite, ohne ein Wort zu verslieren. Rur als wir ungelähr den vierten Teil einer Wegftunde zurückgelegt batten, lentie sie mehr nach rechts um und bat mich:

"Wolge mir, Effenbi!" "Bobin?"

"Ich will feben, ob unfer Bachter an fel-

Rach faum funf Minuten erbliften wir ibn. Er fag auf einer Anhobe und ichnute unbermanbt nach Gaben.

Er braucht uns nicht zu feben," fonte fie. Romm. Sibbt, ich werbe bich führen, wohln

Bas meinte fie mit biefen Borten? Gie fentte nach linte finniber und fab mich babet tacheind an. Dann tiet fie bie Tiere meit ausgreifen und biett enblich in einem encen Tale fiff, wo fie abftieg und fich auf ben Boben nieberfeste.

"Seite bich au mir und lag uns plan-Bie murbe mir immer ratelhafter, boch

Kam ich ihrer Aufforberung nach. "Sateft bu beinen Glauben für ben affein richtigen. Effenbi?" begann fie die eigen-

tumliche Unterhaltung.

"Gewiß!" antwortete ich.
"Ich auch," bemerfte sie ruhig.
"Du auch?" fragte ich verwundert: benn
es war das erste Wal, daß ein muselmännider Mund mir gegenüber ein foides Befenntnis aussprach. Ich weiß bag nur beine Beligion bie richtige ift."

"Bober weißt bu bas?"
"Bon mir felbft. Der erfte Ort, an bem

es Menschen gab, war das Baradies: dort ledten alle Geschöde beietnander, ohne fich ein Leides zu tum. So hat es Allah gemollt, und dober ift auch diesenige Mellegion die rich'ize, welche das gleiche gebietet. Das ist die Meligion der Christen."
"Reinst aber ein alter Türke bat uns

Rein; aber ein alter Tarte bat und einft bon ihr ergabtt. - Darf ein Ch-ift eine Jungfrou rauben?"

"Rein. Wenn er es tate, fo murbe er eine ichwere Strafe erhatten."

"Siehft bu, daß eure Retigion beffer ift als unfere? Bei euch hatte Abu Seif mich nicht rauben und gwingen durfen, sein Beib gu fein. Kennft bu bie Geschichte biefes Banbes?"

...3a." "Go weißt bu auch, wie bie Turfen unb Meghpter gegen uns gewatet haben, tropbem wir eines Glaubens find. Ete haben unfere Witter gefcanbet und unfere Bater gu Taufenben auf die Bfable gespieft, gewiertrilt, berbrannt, ihnen Urme und Beine, Rajen und Ohren abgeschnitten, die Augen ausge-flochen, ihre Rinder serschmettert ober ger-riffen. 3ch haffe biefen Glauben, aber ich mut ihn behalten." fteht bir gu feber Bett -" Ge

"Schweige," unterbrach fle mich barich.
"Ich fage dir meine Gebanken, aber du folifft nicht mein Lehrer sein. Ich weiß felbst. was ich tue: ich werde mich rächen – rächen an atlen, die mich beleidigt haben."
"Und dennach meinst du. daß die Reilsgion der Liebe die richtige fel?"
"Ia: aber soll ich allein lieben und verseihen? Sogar dasur, daß wir die heilige

Stadt nicht betreten burfen, werbe ich mich edden. Bate, wie?" "Soge es!"

"Es ift bein beimilder Bunfch. Metta Ber foot bir bas?" Od fell-ft. Unbworte mir!"

3d muniche allerbings, bie Stabt feben su tonnen."

"Das ift fefte gefährlich: aber ich miff mich rachen und babe bich beshafb an biefen Drt geffibrt. - Bilrheft bu bie Mehrauche mitmochen, wenn bu in Metto mareft?" .. Gs mare mir iteb. bies vermeiben gu

"Du mirfft beinen Glauben nicht beleb bigen und fielt redit baran. Gebe nach Metta

Bar bies nicht fonberbar? Gie mol'te fich am Atlam baburch rachen, baft fie feine bei infie Stätte burch ben Ruft eines Un-afanblien entweisen fies. Als Mit Williamen batte in bier eine Aufgobe iden können Freisich nur mit erofem Aufwande an Leit und Mobe: als "Beltbummler" war mie bies unmöglich.

Mo flegt Metto?" fronte ich. Benn bu biefen Bern überfcretteft, fa flebft bu es im Tote liegen "

Barum foll ich geben und nicht reiten?" "Benn bu geriten tommft, mirb man einen Bifger in bi- vermuten und bich nicht unbend'et laffen. Betrittt bu aber au Rufe bie Stobt, fo wirb ein feber meinen, baf bu bereits bort geme'en feleft und nur einen Sparteroang gemacht habeft."

"Und bu wittft wirflich bier auf mich Iparten?"

"3a."

(Fortfehung folgt.)

#### Danksagung.

Allen, die uns bei dem so unerwartet be-treffenen schmerzlichen Verlust unseres teuren Verstorbenen

## Robert Burkhart

thre wohltnende Teilnahme erwiesen, auf diesem Wege berslichen, innigen Dank.

In tiefer Trauer:

Familie Burckhart,

Limburg (Lahn), den 16. Januar 1917.

Statt Karten.

#### Hermann'Simons

und Frau

Anne geb. Weustenfeld Kriegsgetraut.

Limburg (Lahn), 16. Jan. 1917.

### \*\*\*\*\*\* Badpulver Marte Dornburg

ift frei von Areibe unb Mlaun. - Befigt höchste Triebtraft. -Beutel 13 Big.

Bu haben in allen befferen einschlägigen Befchaften. M. Amelang, Gig.





## Chret die Gefallenen!

Gin tilnftlerifches

## gelden-Gedenkblatt

Deutich Defterreichifche Berbrüberung barftellenb

Runftmaler Brof. Dans Aubolf Schula Berlin, bem befannten Glottenwaler. Breis bes Runfiblattes Dart 3 .-Ramen sc Ginbrud . . 2 .-

Das Runfiblatt eignet fich auch jum Auftleben von Bhotographie und Totengettel.

Limburger Bereinsbruderei,

158

Hellstätten-Lose 5 M. 3.30. Zieh. 26. Januar-60 000 20 000 10 000 M. bares Geld. Wonitahrts-Geidlose M. 3.50. 10167 Geldgew. Ziehung v. 12 15. Februa Hanpt- 75 000 40 000 30 000 M. bares Geld. (Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pf. versendet Glücks-Kollekte Hch Beecke, Kreuznach

Phosphorit fl Boften f. Sammtung, fucht

Dr. Michaelis, Dresden-Bl., Schuberiftr. 8.

Carbid in fleinen u. größeren Boften

laufenb abzugeben. Phil. Schneider, 6. m. b D. Sachenburg.

Schwere, trachtige, gute Fahrtuh

an verfaufen. Sabamar, Borngaffe Rr 29

Ein neuer Jagdidlitten I. unb 2-fpannig, au vertaufen. Fron Maria Edjäfer Bive... Bridhofen.

Gine trachtige ju vertaufen.

## 3entrifugen

Infolge Impors tierung neuer groß. Sendungen fann ich jede Größe wieder jojort bom Bager liefern. 1214

Heimann Stern,

Montebaur, Landw. Majdinen.

## Speifehaus

Salzgaffe 15, Limburg. Buten bürgert. Mittage. tijd à 1 Det , bof fcon moot. Simmerm ob. o. Roft. 12:2

Zuchtrind gu pertaufen.

Joh. Weimer 10, Officem. Wiederderlaufer gefucht

1 Bergrößerung f. DR. 2 nur an Wiebervertaufer liefert Bergr.-Anftalt D. Beinreb, Dochft a. Di

Möbl. Zweizimmer= 2Bohunna m verfaufen. 1900 vermieten. Off. u. Rr. 1177 an die Exp. d. Bl.

## Befanntmachung

betr. Arbeitoverteitung für Schneibern. Raberinnen. Da die Herresverwaltung durch die getroffenen Anord-nungen über die Beschäftigungsverhältnisse der Schneider und Räherinnen in diese Betriebe empfindlich eingegriffen hat, beabsichtigte sie, durch besondere Mohnahmen einer baburch

eiwa eintretenben Beschäftigungolofigteit vorzubeugen. Das foll geschehen burch planmäßige Berteitung ber Deereonaharbeiten im gangen bentichen Reiche. Bu biesem rechnet alle Ber- und Bearbeitung von Web-, Wirt-

Mit folden Arbeiten follen nur beschäftigt werben: gelernte Berufdarbeiler und Berufdarbeiterinnen aus bem Schneibergewerbe und vermanbten

Prauen und Madden, welche auf folde Arbeiten ate alleinige Ginnahmequelle angewiefen finb. Brauen und Dabden, bie ju ihren anberen Sinnahmen eines Bufduffes bedürfen.

Jugenbliche Berfonen unter 16 Jahren burfen mit Deeres. abarbeiten nicht beschäftigt werben Wertstattarbeiter burfen mochentlich nicht mehr als 40 Stunden beschäftigt werden. Ebenso bari die Dochstmenge ber Deimarbeit wöchentlich nicht mehr als 40 Stunden

Um bie planmaßige Berteilung ber Beeresnabarbeiten ju ermöglichen, foll nun ber Arbeitobebarf fefigeftellt

Bu biefem Zwede ift es wichtig, baß fich alle Perfonen ber eben aufgeführten 3 Gruppen, welche für Deeresnah-arbeiten in Frage tommen, melben. Je litdenlofer fich biefe Berionen melben, besto eber und ausgibiger wird die Stadt Bimburg mit Deeresnaharbeit bedacht. Im anderen Stale ift gu erwarten, daß Rabarbeiten nach Limburg nicht im rechten Mage vergeben werben. Wir machen namentlich bie im Frage tommenden Berufsvereinigungen auf die Ange-legenbeit aufmerkfam. Für Franen, welche sich für Arbeiten bei der "Ariegsarbeitsansgabestelle" Limburg gemeldet haben, bedarf es keiner nochmaligen Weldung. Weldungen nimmt entgegen die Geschäftsstelle der Gewerdlichen Fortbildungsschule im Schlos, woselbst

auch bie Melbeformulare ju haben find. Endermin für bie Bleibungen ift Freitag. Spater eingehende Melbungen tonnen für die Berteilung nicht mehr berudfichtigt werben

Limburg, ben 15. Januar 1617.

Der Magiftrat.

fftr 2 für 18

Boche Bochen Bochen

18 Pfg. 36 Pfg. 2,84 Mt.

26 Big. 52 Big. 8,38 BRt.

34 Pfg. 68 Pfg. 4,49 Mt.

42 Big. 84 Big. 5,46 BRL

Rach bem Reichsgefes vom 13 Juni 1916, betreffend Renten in ber Invalidenversicherung find bie Invaliden-versicherungsbeitrage in allen 5 Lohntlaffen

vom 1. Januar 1917 um je zwei Bfennig erhöht morden. Der Belbmert ber Marten beträgt:

in der Bohntiaffe I (Sahreiernicht i feither 6 Biennig in Der Lohntlaffe II (Bahrelar eiteverbienn von mehr als 850 Dit. bis 550 Mit. einfchl.)

feither 24 Big. in ber Lohnflaffe III (Sahres. arbeiten rbienft von mehr als 550 Mt. bis zu 850 Bit ein-feblicklich bisber 32 Bfg. in Der Lohntlaffe IV (Sahrel. arbeitsverdienft von wehr als 850 Mit. bis 1:50 Brt. ein-

ichtieftich) feither 40 Big. in der Lohntraffe V ( abres. arbeitsverbienft von mehr als

50 Pfg. 1 Mt. 6,50 Mt. 1150 Mt. feither 4- Big. Gur Die Beit nach bem 1. Januar 1917 find ausfctiefflich Die neuen Marten ju verwenden.

Limburg (Lahn), ben 3. , anuar 1917. Der Burgermeifter. 3 B.: Heppel.

der Refibengftabt Cobleng.

Berginfung bis ju 5 fo. Gingahlung jebergeit. Mindeftbetrag 25,000 Matt. Mustunft erteilt bas

Stadtifche Finanzamt, Rathaus in Coblenz.

## Maurer gesucht

für Arbeiten auf Bechenanlagen.

Fink & Eissmann, Baugeichaft, Damborn, Rhib., Magitrage 5.

Maurer und Dilisarbeiter

i Striegebauten geg, boben Lohn fotort gefucht, aute Sinde hanben Melbungen bei Bonhagen & Schenk, Bangeichaft

m Greabura Ablb. Gin Schreiner oder Wagner, ein Edyloffer

umb ein Taglohner finden Beich frigung bei Billiner, Moschinensabrit,

Limburg. Bur fofort ober gu Dftern fuche ich fraftigen

Jungen aus guter Familie mit auten Schnigeugn-ffenals Behrling. F. Müller, Gijenhanblg. 3nb : Th. O. F.

Frifeurgehilfe fofort ober fpater auch Behrting gefucht. Baut Brante, Brifeur, Limburg a. b. &

Suhrmann

ife ben gefunt. But Brock Jakob Fey, Beliale Bierbrauerei

Binbing. Einen gemanbten, braven Jungen

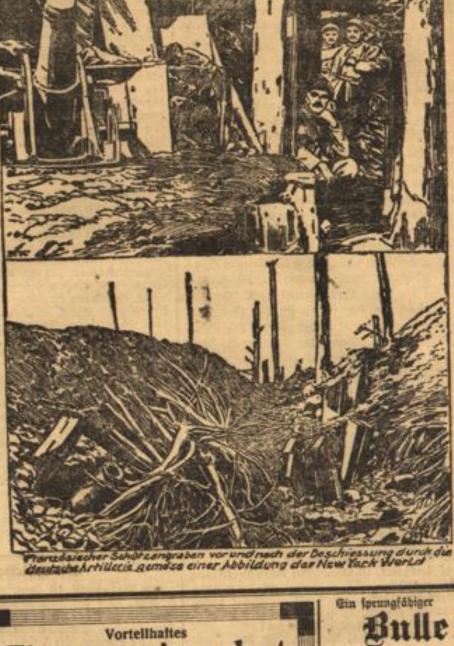
mit guter Chulbilbung, mög ichit balb gefucht Preußischer Hot. Limbura

üngeres, befferes Mädden

in befferen, finberlofen Sauf. balt nach Wiesbaben für fofort gefucht. Gefchwifter Maner,

> Limburg. Gin nicht in junges Mädchen

für alle Bansarbeit unb Bafchen für lofort gefucht von Botel Müller, Mennerod.



Zigarren-Angebot

Per Tansend Mk. 70, 75, 90, 100, 105, 112, 133, 138, 149, 175, 225. Original-Probekisten unter Nachnahme und Portoberechnung.

Gebrüder Hecht, Limburg a. d. Lahn.

ju vertaufen bei Johann Hoffmann in Beilbericheib.

Ginen 12 Bentner febmeren Vahrodien ju vertaufen. Anton Müller,

NICHTHINITALINITALINITALINITALINITALINITALINITALINITALINITALINI Im Verlag der Limburger Vereinsdruckerei zu Limburg ist in zweiter Auflage (5.—10. Tausend) erschienen und durch unsere Ge-schäftsstelle und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Wie soll man beichten?

Zur Belehrung über den häufigen Empfang des hl. Bußsakramentes von **Dr. Matthias Höhler.** Domkspitular und Generalvikar zu Limburg a. d. Lahn. 48 Seiten kl. 12°. Preis 10 Pfg. Wie der Titel besagt, wendet sich das Büchlein zunächst un die frommen Gläubigen, Kinder wie Erwachsene, welche durch den apostolischen Stahl zum häufigen Empfang der hl. Kommunion ermuntert, infolgedessen auch häufiger, vielfach alle acht Tage, das bl. Bullinkrament empfangen. Nach einer leicht verständlichen Belehrung über die hl. Beicht im allgemeinen, behandelt es in ausführlicher Weise, was rouseiten der Beichtenden zu beobachten ist, damit sie das hl. Sakrament nicht bloß gultig, sondern auch mit reichem Nutzen für ihr religiös-sittliches Leben emplangen. Das Büchlein ist frisch u. lebendig geschrieben, so daß seine Ausführungen genne werden gelesen und beherzigt, und den Beichtenden der Emplang des hl Sakramentes wird erleichtert werden.

Beim Bernge größerer Partien stellen sich die Preise wie folgt: 50 Stück M. 4.50, 100 St. M. 8.—, 200 St. M. 14.—, 300 St. M. 18,—, jedes weitere 100 M. 5.50.

## Limburger Vereinsdruckerei, Limburg a. d. Lahn.

Mäddien, bas icon gebient bat, jum 1. Februar für fleinen Daus-halt gefucht. 59

Frau Joh. Schäfer, Schi bhandlung, Montabaur, Großer Parft 14 Jungeres, orbeniliches

Dienftmädchen wird für flemen Sausbalt gefucht Frau Stabtrechner

Pipberger, Diegentrane 19 L Suche jum 1 Bebr. braves Dienstmädchen.

Bran Heh. Herber, 291 Comnafiumeplan 4.

Suche ehrl. tüchtiges, braves Mäddgen vom Lande, welches ichon gebient bat. Frau &. Raffai, Dieberfahnftein

Monatsmadden Berner Gengerftraße 15 L

Dienstmädchen für alle Dausarbeit

Mibert Benninger, Dolgheimeritrage ! Ein tüchtiges

Gervierfräulein 1900 Heidelberger Faß,

Brages fath. 3w itmädden meldet Gartenarbeit verfteht für fofort gefucht. Frau Och. 3f. Wagner 28w.

Babnhotitr. 21.

Prau fucht Beichaftigung Raben und Ansbeffern ber Baide, in und außer bem Daufe. Bu erf. in ber Erpe-betion bes Blattes. 1274

Ciunbenmabden Grau gefucht. Marhold, Diegerftr. 84. Monatomadhen

Sill, Bartftrafie 14.

Anftanbiacs Monatemab. den gefucht. Fran Sach. Dolgheimerftrage 17 part.

19

Tüchtiges, nicht zu junges

Dienstmädden bei gutem Bohn gefucht. Brau Direttor Frang,

Sauberes Monatsmädchen Fran Direttor Rlodenberg Bartitraße 7.

Braves, tlichtiges Mädchen gegen guten Lohn jum 1. Febr. gefuct.

Jojef Sofmann, Grantfurterftraße 7.

Monatsmädchen ober -Brau gefucht. Wilh. Schneider, Renmartt 16.

Welter &, fauberes Monate. madden gefucht. 11 Marftftrage 4, 2. St L

Andtiges Monatemab. den für bie gange Danberbeit

Frau Glebert Hartmann, Diegerftroße 22,

mit be groher allerbe Weit Sini Stailers **Switchm** at Ro

man

223

Ofm

Ian

nie

retdy

lon !

DO OF

Dim

DEDEL

öffen

des 3

Reids

Chre,

Ret u

ferer Biller

billf

der 8

gebung

Gei

(St

9

Don R Sambu dustriel Raifee Die Doil dungen nalan

ober bi ten ber Tag mi Difer Gen gung be Bigcs

der Ger fommen Journal miirbe 1 on ber trefen.